

Jahresbericht

herzo 

- Offene Jugendarbeit
- Stadtjugendpflege
- Mobile Jugendarbeit

2023



JUGENDHAUS RABATZ
HERZOGENAURACH

Inhalt

Vorwort	3
I. FreiRaum – das Jugendcafé	4
Offene Jugendarbeit, Youngsters Club, Statistik usw.	
II. Interkulturelle und internationale Jugendarbeit	7
Jugendbegegnung in Sainte-Luce-sur-Loire, Aussicht	
III. Workshops, Kurse & Schulungen	9
Angebote, Highlights, Statistik usw.	
IV. Veranstaltungen & Konzerte	11
Projekte, Aktionen, Highlights, Statistik usw.	
V. Sommerferienprogramm	14
VI. Aufsuchende Jugendarbeit	16
VII. Geschlechtssensible Jugendarbeit	26
AK Jungen*arbeit, Internationaler Mädchentag	
VIII. HerzoCoaches	27
IX. Öffentlichkeitsarbeit	27
X. Intergeneratives	29
E-Café	

XI. Inklusion	29
„Konzert für Alle“	
XII. Stadtjugendpflege und Partizipation	30
Jugendkonferenz, Jugendparlament, AK Mitbestimmung, Runder Tisch usw.	
XIII. Resozialisierung	33
XIV. Schulbezogene Jugendarbeit	33
XV. Ehrenamt	34
XVI. Schlussbemerkung & Ausblick	34
Konzeptionelle Überlegungen & inhaltliche Anregungen	
Anhang	36
Ergebnisse Bedarfserschließung (Schulbesuche)	
Ergebnisse Umfrage „Freizeitangebote in Herzogenaurach“	
Pressespiegel 2023	

Fachbereich Jugend

Stadtjugendpflege & Jugendhaus rabatz

Vorwort

Vor allem der **russische Angriffskrieg auf die Ukraine** hatte in diesem Jahr **nennenswerte Auswirkungen** auf die **Stadtjugendpflege** und das **Jugendhaus rabatz**. Durch zahlreiche geflüchtete Familien, stieg auch die Anzahl unserer Besucher*innen zusehends (s. I. FreiRaum, Besucher*innenstatistik). Die jugendlichen Ukrainer*innen konnten rasch für das Jugendhaus und dessen Angebote begeistert werden. Das Jugendhaus wurde schnell zum **zentralen Treffpunkt** und lädt zur Begegnung, zum Austausch und zum Miteinander ein.

Die gegenwärtige **dramatische Situation im Nahen Osten**, die noch immer **drastische Lage in der Ukraine** und auch die damit verbundenen zu erwartenden Umstände und Auswirkungen bringen **zahlreiche Herausforderungen** für die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Es bedarf sensibler Konzepte, um pädagogisch auf die Fragen dieser Zeit zu antworten. Zum Teil haben Konzeptentwürfe bereits ihren Weg in die offene Jugendarbeit gefunden. So begleiten **Flucht und Migration** die **Jugendhilfe** schon seit jeher.

Grundsätzlich verfügen das Jugendhaus rabatz als Teil des **Generationen.Zentrums Herzogenaurach** sowie die Stadtjugendpflege über eine **vielfältige wie abwechslungsreiche und anspruchsvolle Angebotsstruktur**, die auch in 2023 aufgrund aktueller Heraus- und Anforderungen einmal mehr an Umfang und Diversität gewann. Die Angebote und Maßnahmen orientieren sich an den **Lebenslagen, -realitäten und -räumen, Bedürfnissen, Anliegen und Interessen** der Jugendlichen sowie den **An- und Herausforderungen der Lebensphase Jugend**. Die Bedarfe werden zu Beginn des Schuljahres in einer **ausführlichen Bedarfserschließung** erhoben und in attraktive Projekte übersetzt. Dabei sollen sämtliche Wünsche, Ideen und Anregungen der insgesamt über etwa 500 befragten Jugendlichen erfasst und entsprechend berücksichtigt werden.

Der zweite Anlauf zur Wahl des **Jugendparlaments** (s. XII. Stadtjugendpflege und Partizipation) konnte Anfang des Jahres aufgrund der zu geringen Zahl an Kandidat*innen leider nicht stattfinden. Unter den 1.442 Wahlberechtigten konnten nicht ausreichend Interessierte ausgemacht werden. Sämtliche bestehenden Beteiligungsformen für Jugendliche in Herzogenaurach bleiben erhalten und werden von den Jugendlichen rege genutzt.

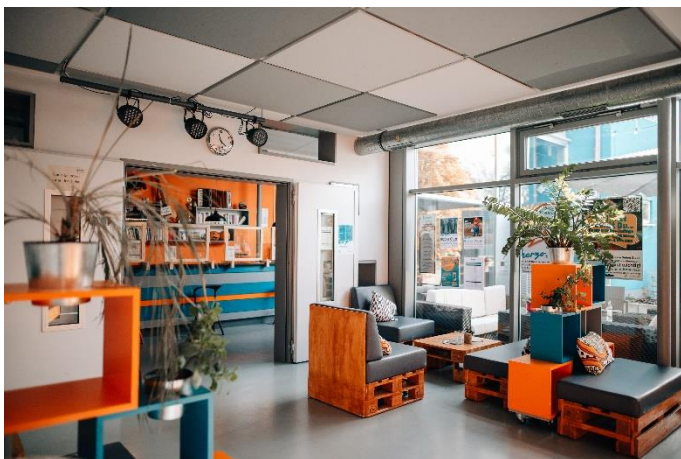
Das Ergebnis sämtlicher Formen der **Partizipation und Mitbestimmung** ist u.a. ein monatlich wechselndes Angebot des **FreiRaums**, des Jugendcafés des Jugendhauses, das an drei Nachmittagen in der Woche (Montag, Mittwoch und Freitag) für die Besucherinnen und Besucher jeweils von 15.30 bis 21.30 Uhr geöffnet hat sowie Konzerte, geschlechtersensible Angebote, Projektstage und -wochen u.v.m. Daneben bestehen seitens des pädagogischen Personals

niedrigschwellige **Beratungs- und Informationsangebote** sowie die Möglichkeit zur Eröffnung von Lerngruppen oder Kursen zur erfolgreichen Bewältigung von Bewerbungs- oder Übergangsphasen.

Ein besonderes Highlight stellte in diesem Jahr anlässlich des 35-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Herzogenaurach-Ste-Luce nach langjähriger Pause die **Jugendbegegnung in unserer Partnerstadt** dar (s. II. Internationale und interkulturelle Jugendarbeit). Einige Jugendliche begleiteten die offizielle Delegation der Stadt Herzogenaurach und verewigten sich auf ganz besondere Art und Weise.

Auf den folgenden Seiten soll ein Eindruck über das **sozialarbeiterische Handeln** und die **pädagogischen Ziele** entstehen, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Generationen.Zentrums formulieren, um ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Angebot zu gestalten und aufrechtzuerhalten und so dem Auftrag des SGB VIII/KJHG – auch und vor allem in herausfordernden Zeiten – entsprechend gerecht zu werden.

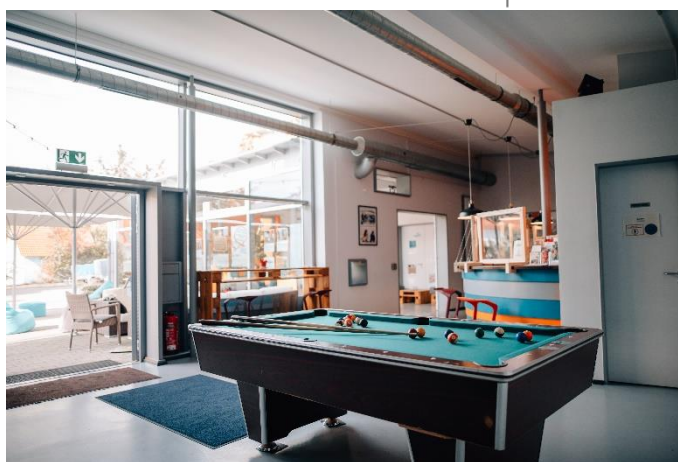
I. **FreiRaum – das Jugendcafé**



Im sogenannten **FreiRaum** – dem „Jugendcafé“ im Jugendhaus rabatz, einem Ort zum Erleben, Experimentieren und Entdecken – haben Jugendliche montags, mittwochs und freitags jeweils von 15.30 bis 21.30 Uhr die Möglichkeit, sich mit Freund*innen zu treffen, Programm und Veranstaltungen im Jugendhaus mitzuplanen und mit zu organisieren, an einem der zahlreichen Freizeitaktivitäten und Bildungsangebote teilzunehmen oder einfach nur zu entspannen.

Dabei handelt es sich um einen „offenen Treff“ ohne Anmeldung – die Angebote sind allesamt gekennzeichnet durch Diversität, Offenheit, Freiwilligkeit, Lebenswelt-/Sozialraumorientierung und Mitbestimmung.

Das Programm im FreiRaum des Jugendhauses rabatz richtet sich grundsätzlich an alle Jugendlichen ab 14 Jahren. Einzelne Workshops und Aktionen sind auch schon für Jugendliche ab 12 Jahren geeignet (siehe Ausschreibungen). Genauere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen, Anmeldungen, Bilder, aktuelle Berichte u.v.m. erhält man auf der Homepage der Stadt Herzogenaurach (www.herzogenaurach.de),



per Newsletter oder über die sozialen Medien Facebook und Instagram (mehr dazu unter IX. Öffentlichkeitsarbeit).

In diesem Jahr konnten wieder einige neue Aushilfskräfte für das Team des Jugendhauses gewonnen werden, die die hauptberuflichen Pädagog*innen inhaltlich und organisatorisch begleiten und unterstützen. So kann das Angebot sukzessive angepasst und erweitert werden. Auch leisten die Aushilfskräfte einen nicht unerheblichen inhaltlichen Beitrag.

Beispiele für die offenen/freien Angebote im FreiRaum sind: Movie Night, Youngsters Club, Spieleabende, gemeinsames Kochen, Competitions Club, Wohnzimmerkonzerte, Bastelbude, Mahlzeit! u.v.m. Darüber hinaus be- und entstehen immer wieder Informationsveranstaltungen, Themenabende und Projektwochen, bei denen sich die Jugendlichen mit meist aktuellen und selbst gewählten Inhalten beschäftigen.

Ferner nehmen unsere Gäste auch immer wieder niedrigschwellige Informations- und Beratungsangebote (z.B. zur Bewältigung von Übergängen, Beziehungsfragen, Krisen, Strafverfahren, Sucht, ...) in Anspruch. Der direkte und unmittelbare Kontakt zu den Jugendlichen sowie eine auf Vertrauen und Respekt basierende Beziehung ist uns von größter Bedeutung. Die jungen Menschen schätzen dies sowie die von Anerkennung und Wertschätzung geprägte Atmosphäre im Jugendhaus.

Musikraum

In diesem Jahr wurde im Jugendhaus ein ganz besonderer Ort geschaffen, der Kreativität, Fantasie, Improvisation und Ideenreichtum anstoßen – unser **Musik-** bzw. **Proberaum**. Hier erleben junge Menschen während der regulären Öffnungszeiten die Freiheit, Musik zu machen und ihre künstlerischen Visionen zu verwirklichen. Der Raum dient nicht nur als Treffpunkt, sondern auch als ein inspirierendes Aufnahmestudio, das kostenlos genutzt werden kann. Der Proberaum ist mit einer Palette von Instrumenten ausgestattet, um den unterschiedlichen musikalischen Vorlieben und Interessen der Besucher*innen gerecht zu werden. Von Mikrofonen über Gitarren bis hin zu einem vollständigen Schlagzeug stehen den Jugendlichen die Werkzeuge zur Verfügung, die sie brauchen. Mit entsprechender Soft- und Hardware haben die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre eigenen Songs festzuhalten und somit einen ersten Schritt in die Welt der Musikproduktion zu machen. Der Proberaum fördert nicht nur den individuellen künstlerischen Ausdruck, sondern auch die Zusammenarbeit zwischen den Jugendlichen. Es ist ein Ort, an dem sich junge Musiker*innen austauschen, voneinander lernen und sich gegenseitig inspirieren. Die kostenlose Nutzung

gewährleistet, dass finanzielle Hürden keine Rolle spielen und jede*r, unabhängig von sozialer oder wirtschaftlicher Herkunft, die Möglichkeit hat, sich musikalisch zu entfalten. Insgesamt ist unser Proberaum nicht nur ein physischer Raum, sondern ein Schmelztiegel der Kreativität und Inspiration. Der Raum symbolisiert den künstlerischen Ausdruck, die Freiheit der Jugend und die Förderung von Talent, die den Klang der Zukunft gestalten.

Youngsters Club für „jüngere Jugendliche“ ab 10 Jahren



Das regelmäßige und erfolgreiche offene Angebot für jüngere Besucher*innen, der „Youngsters Club“, wurde auch 2023 weitergeführt. Hier haben regelmäßig montags bis 18.00 Uhr auch „jüngere Jugendliche“ ab 10 Jahren die Möglichkeit, das rabatz zu entdecken, die Räumlichkeiten kennenzulernen und an einem der vielfältigen Angebote und Aktionen teilzunehmen. Hier konnten die jungen Besucher*innen Musik hören, Billard spielen, Basteln & Bauen, Skaten, Spielen, kreativ sein, neue Kontakte knüpfen oder einfach nur Entspannen. Das

Programm und die Aktionen im Youngsters Club werden maßgeblich von den jugendlichen Teilnehmenden mitbestimmt und mit Unterstützung des hauptamtlichen Personals geplant. Im Jahr 2023 wurden unter anderem folgende Aktionen im Youngsters Club durchgeführt: Ausflug zur Boulder- & Trampolinhalle, Youngster Faschingsdisco, Garten Workshop, Escape Room, Osterbasteln, Turniertage (z.B. Kicker), Halloween Kürbisse schnitzen, LED Frisbee Golf, Ausflug zum Kartfahren, Last-Minute-Weihnachtsgeschenke-basteln

Offener Gitarrentreff

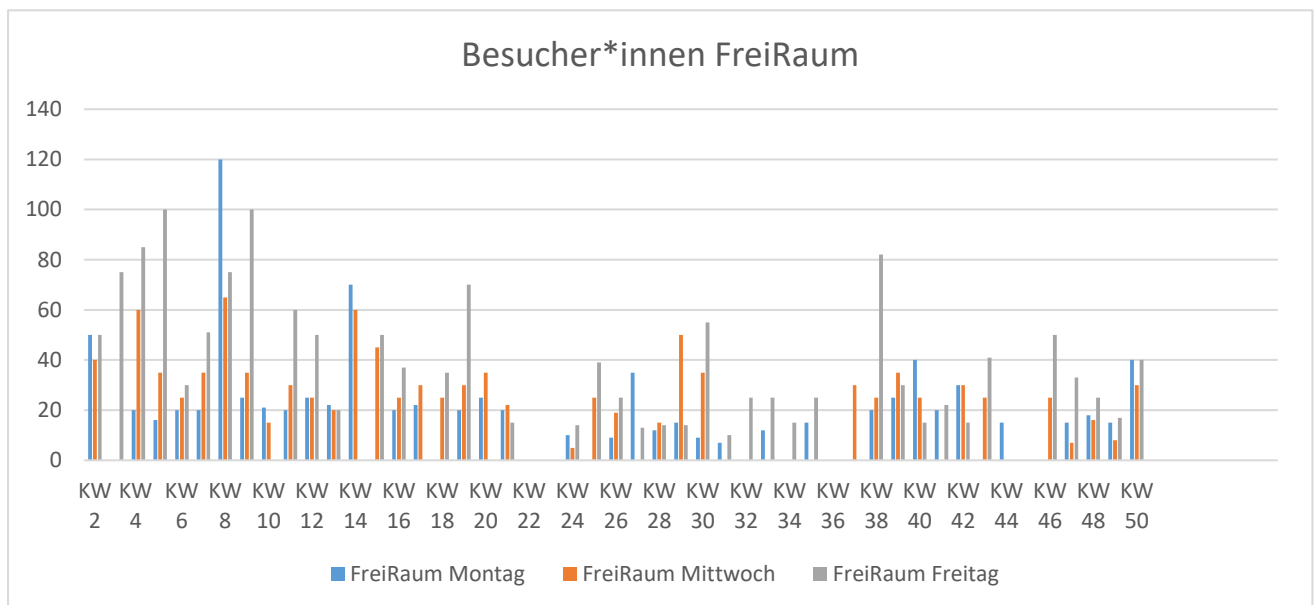


2023 wurde 1x im Monat auch wieder der offene Gitarrentreff durchgeführt. Dieser Treffpunkt – eine Anmeldung ist nicht erforderlich – erfreute sich vor allem nach den Sommerferien einiger neuer Besucher*innen und am Gitarrenspiel interessierter Jugendlicher. Hier können die Teilnehmer*innen gemeinsam spielen, sich austauschen, neue Lieder erlernen oder sich gegenseitig bei Problemstellungen rund um das Gitarrenspiel behilflich sein. Im Jugendferienprogramm konnte mit Unterstützung der Jugendlichen aus dem regelmäßigen Gitarrentreff auch wieder ein Schnupperrgitarrenkurs angeboten werden. Mit einer kleinen Grillfeier im Sommer und einer kleinen Weihnachtsfeier mit gemeinsamem Musizieren wurde der Schul- bzw. Jahresabschluss begangen.

Werkstatt

Die Werkstatt im Jugendhaus rabatz wird gegenwärtig hauptsächlich für interne Reparaturen, Ausbesserungen und Renovierungen im und um das Haus sowie am Inventar genutzt. Darüber hinaus können hier Jugendliche ihre Fahrräder und andere Dinge selbständig reparieren. Das Jugendhaus stellt hierbei das nötige Werkzeug sowie einiges an Material, Ersatzteilen und Flickzeug nach Anmeldung zur Verfügung und verwaltet die Nutzungszeiten. Es ist dabei auf einen pfleglichen Umgang mit dem Werkzeug und Material und die Einhaltung der Regeln zu achten. Darüber hinaus werden in der Werkstatt immer wieder offene Aktionen und Projekte (z.B. im „FreiRaum“ oder in den Ferien) angeboten. Die Werkstatt gilt als Treffpunkt für Besucher*innen des Jugendhauses rabatz und an Technik und Bastelei interessierten Jugendlichen.

Besucher*innenstatistik FreiRaum im Jahre 2023



II. Interkulturelle und internationale Jugendarbeit

Jugendbegegnung in Sainte-Luce-sur-Loire

Ein besonderes Highlight stellte in diesem Jahr anlässlich des 35-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Herzogenaurach-Ste-Luce nach langjähriger Pause die Jugendbegegnung in unserer Partnerstadt dar. Vom 26. – 30. Mai waren sechs Herzogenaurach*innen zu Gast in Sainte-Luce-sur-Loire. Die Teilnehmer*innen beteiligten sich – zusammen mit Jugendlichen aus Frankreich – an einem Graffiti-Projekt und gemeinsam entstand ein buntes Wandbild, das Freundschaft, Partnerschaft, Gemeinschaft und Solidarität zum Ausdruck bringt. Unterstützt wurden die jungen Menschen dabei von einem deutschen sowie einem französischen Streetart-Künstler. In den Gastfamilien lernten die Teilnehmer*innen authentische französische Lebensweise kennen. So wurden Freundschaften gebildet und unvergessliche Erinnerungen geschaffen. Und selbstverständlich standen auch Ausflüge nach Nantes und an die Atlantikküste auf dem Programm.





III. Workshops, Kurse und Schulungen

Mit verschiedensten Workshops & Kursen sollen den Jugendlichen abwechslungsreiche und vielfältige Freizeitbeschäftigungen sowie anspruchsvolle außerschulische Bildungsangebote dargeboten werden. Darüber hinaus wird das Interesse für unterschiedliche allgemeine, politische, soziale, gesundheitliche, kulturelle, naturkundliche oder technische Sachverhalte geweckt.

Unter anderem folgende Workshops, Kurse und Schulungen konnten in diesem Jahr verwirklicht werden: s. Ausschreibungen



E-Café 2023

Generationen plus

GENERATIONEN ZENTRUM
HERZOGNAURACH



Offener Gitarren Treff

Montag, 9. Januar

Gitarrentreff 18.00 – ca. 19.30 Uhr
 Kostenlos, Freiraum ab 15.30 Uhr geöffnet!



Offener Gitarrentreff

Montag, 13. Februar

Gitarrentreff 18.00 – ca. 19.30 Uhr
 Kostenlos, Freiraum ab 15.30 Uhr geöffnet!



Offener Gitarrentreff

Montag, 6. März

Gitarrentreff 18.00 – 19.30 Uhr
 Kostenlos, Freiraum ab 15.30 Uhr geöffnet!



Erste Hilfe Kurs
 für Jugendliche ab 12 Jahren

für den Führerschein, die JULEICA oder einfach so!

Mittwoch, 12. April (Osterferien)
 9.00 – 17.00 Uhr
 55,00 EUR

ASB
 ASB Baden-Württemberg
 LEHRGANG ERSTE HILFE
 LEHRGANG ERSTE HILFE



Offener Gitarrentreff

Montag, 17. April

Gitarrentreff 18.00 – 19.30 Uhr
 Kostenlos, Freiraum ab 15.30 Uhr geöffnet!



Offener Gitarrentreff

Montag, 22. Mai

Gitarrentreff 18.00 – 19.30 Uhr
 Kostenlos, Freiraum ab 15.30 Uhr geöffnet!



Offener Gitarrentreff

Montag, 19. Juni

Gitarrentreff 18.00 – 19.30 Uhr
 Kostenlos, Freiraum ab 15.30 Uhr geöffnet!



Street Art Workshop
 mit Liliana

Gemeinsam gestalten wir unseren Außenbereich im Rondell mit lebendigen
 Szenen aus der Unterwasserwelt. Verschiedene Farbkombinationen, vertikale
 über Street Art und lässt Eurer Kreativität freien Lauf!

Montag, 26. Juni & Mittwoch, 28. Juni
 Kreativworkshop 18.00 – 20.00 Uhr, ab 10 Jahren,
 Anmeldung erforderlich, Kosten 5,00 EUR



Offener Gitarrentreff

Montag, 17. Juli

Gitarrentreff 18.00 – 19.30 Uhr
 Kostenlos, Freiraum ab 15.30 Uhr geöffnet!



Offener Gitarrentreff

Montag, 18. September

Gitarrentreff 18.00 – 19.30 Uhr
 Kostenlos, Freiraum ab 15.30 Uhr geöffnet!



Offener Gitarrentreff

Montag, 16. Oktober

Gitarrentreff 18.00 – 19.30 Uhr
 Kostenlos, Freiraum ab 15.30 Uhr geöffnet!



Offener Gitarrentreff

Montag, 20. November

Gitarrentreff 18.00 – 19.30 Uhr
 Kostenlos, Freiraum ab 15.30 Uhr geöffnet!



Christmas Edition Offener Gitarrentreff

Montag, 11. Dezember

Gitarrentreff 18.00 – 19.30 Uhr
 Kostenlos, Freiraum ab 15.30 Uhr geöffnet!



Arbeitskreis Mitbestimmung
 jeden letzten Mittwoch im Monat
 Sei dabei!
 Jugendhaus rabatz
 16.30 - 18.00 Uhr
 Mitbestimmen, mitreden, was bewegen!

herzo
 Im AK Mitbestimmung könnt Ihr eure Ideen,
 Wünsche und Anregungen einbringen!
 Eure Meinung ist uns wichtig!
 Infos unter www.herzogenaurch.de/rabatz

Teilnehmer*innenstatistik Workshops und Kurse (Stand: Dezember 2023)



IV. Veranstaltungen & Konzerte

Mit unseren Veranstaltungen und Konzerten werden wir dem Bedürfnis unserer Besucher*innen nach Gemeinschaft und Zugehörigkeit gerecht. Diese Veranstaltungen stellen ein wichtiges Moment der Begegnung, des Miteinanders, der sozialen und kulturellen Teilhabe und Integration dar. Die Events selbst sind stets von und mit den Jugendlichen geplant, organisiert und auch in der Durchführung kann auf das ehrenamtliche Engagement der jungen Menschen nicht verzichtet werden. Sie stellen hier ihr Organisationsgeschick sowie ihre Kommunikations-, Kooperations- und Kritikfähigkeit unter Beweis und übernehmen Einlass-, Theken- oder bspw. Garderobendienste und somit Verantwortung und wichtige Aufgaben in der Organisation. Dabei entstehen kleinere Treffen, aber auch größere Veranstaltungen mit Kooperationspartner*innen aus der Region.

25. Januar



herzo kostenlos
 Anwesenheit an der Theke
 mit Shagereizung

Billardtturnier

Jugendhaus Rabatz VS Jugendhaus „Alte Schenke“ Herznau

FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr
 Turnier 18.30 – 20.30 Uhr

U.M.P.S.
 United Music Power Session

herzo

Donnerstag, 26. Januar 2023
 um 19.30 Uhr

Jugendhaus Rabatz
 Erlanger Str. 56a

Eintritt frei
 Ein Spielplan wird geladen

NE AGE
FUTURE LOADED
 HipHop • R&B • Rap • Funk • Techno • Chillout



WELCOME TO THE NEW AGE
 Friday, 10/02/2023 • 4 Resident DJ's • 6 Hours

Einlass 19 Uhr • 5 Euro • ab 14 Jahren • Rabatz Herznau

Der **Klamotten-Umsonst-Laden**
 im Rabatz!



herzo

Mittwoch, 15. März

Teile Deine Schätze! Jeder* von Euch kann max. 2 Teile abgeben (muss aber nicht) und kann max. 2 Teile entnehmen (muss aber nicht) - und das alles kostenlos! Bitte nur saubere, gut erhaltene Kleidung, keine Kindersachen!

Laden geöffnet von **17.00 – 21.00 Uhr**,
 FreiRaum ab 15.30 Uhr geöffnet

Vorverkauf ab dem 14.02.23
 Gymnasium Herznau, Jugendhaus Rabatz

Baleina
 31.03.23



KSP

VVK: 5€ / Abendkasse: 6€
 Einlass: 19 Uhr
 Jugendhaus Rabatz



herzo

Season Opening

Die Frühling ist da und wir starten, gemeinsam mit der Skatelinstante Herznau, in die neue Saison. Es erwarten euch am Skatepark in der Nutzungsstraße allerlei Outdoor-Aktivitäten, Classics und Veggie vom Grill sowie Musik und ein Contest für Skateboard- & Scooterfahrer*innen.

15. April 2023
 12.00 – 18.00

Solo Bands
 Dance
 Acting
 Poetry
 Acrobatic
 Discussion
 Singer/Songwriter



herzo

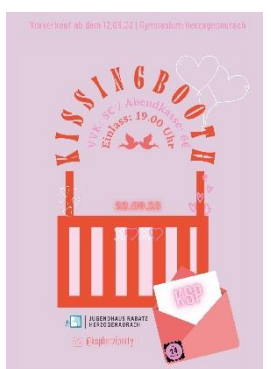
Open Stage

Freitag, 21. Juli ab 19.30 Uhr

Eintritt frei

Vorverkauf ab dem 12.01.23 | Gymnasium Herznau

KISSINGBOOTH
 Kissing, Abschied, Party
 Einlass: 19.00 Uhr



Jugendhaus Rabatz
 Herznau

Solo Bands
 Dance
 Acting
 Poetry
 Acrobatic
 Discussion
 Singer/Songwriter



herzo

Open Stage

Freitag, 29. September ab 19.30 Uhr

Eintritt frei

Der **Klamotten-Umsonst-Laden**
 im Rabatz!



herzo

Mittwoch, 18. Oktober

Teile Deine Schätze! Jeder* von Euch kann max. 2 Teile abgeben (muss aber nicht) und kann max. 2 Teile entnehmen (muss aber nicht) - und das alles kostenlos! Bitte nur saubere, gut erhaltene Kleidung, keine Kindersachen!

UmsonstLaden
 17.00 – 21.00 Uhr,
 FreiRaum ab 15.30 Uhr geöffnet

Solo Bands
 Dance
 Acting
 Poetry
 Acrobatic
 Discussion
 Singer/Songwriter



herzo

Open Stage

Freitag, 20. Oktober ab 19.30 Uhr

Eintritt frei

TAGESFAHRT
 AM 14. OKTOBER
FUNFARY
 THE WORLD



KOSTEN 19 € PRO PERSON

GEMEINSAME FAHRT DER JUGENDREISE UND KOMMUNALEN JUGENDARBEIT IM LANDREIS ERH

4 Stunden Aufenthalt mit:

- Losung
- Interaktion-Games
- Teamspiele
- Hochseilgarten

ABFAHRT ANKUNFT
 Oktober 9.00 Uhr 18.30 Uhr
 Sonntag 9.30 Uhr 19.00 Uhr
 Sonntag 10.15 Uhr 17.30 Uhr



KSP

HALLOWEEN
 27. OCT PARTY 19.00

IM RABATZ

VVK AB DEM 14.02.23
 GYMNASIUM HERZNAU
 10€ / 5€
 ABENDKASSE: 6€

KONZERT FÜR ALLE
 Inklusion zulassen • Barrieren abbauen!

Freitag
 17. NOV 2023
 18:00

BAMBAGGA

- Graffiti (Live-Painting)
- Essen und Trinken
- DJ
- Breakdance „Burning Steps“
- Kicken und Chillen

Eintritt 5,00 €
 (er ohne Abendkasse) 9,00 €

herzo | Lebenshilfe | act | ANTON

Jugendhaus Rabatz | Erlanger Str. 56a | 91074 Herznau

Solo Bands
 Dance
 Acting
 Poetry
 Acrobatic
 Discussion
 Singer/Songwriter



herzo

Open Stage

Freitag, 24. November ab 19.30 Uhr

Eintritt frei

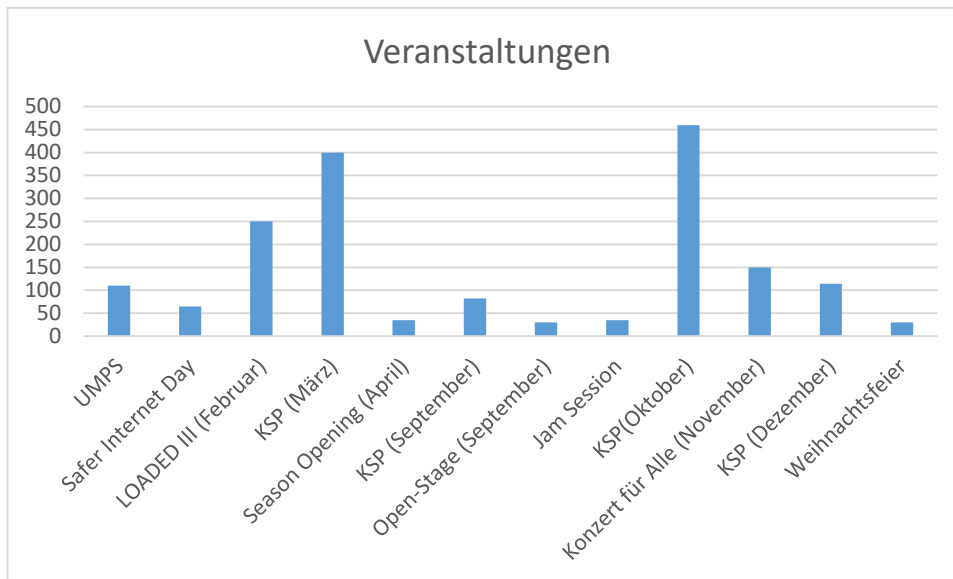
KOLLEGTUFENPARTY
WINTER WONDERLAND

IM RABATZ | 15.12 | Einlass ab 19.00 Uhr

VVK AB DEM 12. | GYMNASIUM HERZOGENAURACH
 VVK: 5€ | ABENDKASSE: 6€



Besucher*innenstatistik Veranstaltungen (Stand: Dezember 2023)



Medienpädagogik

Safer Internet Day (SID)



Der SID (Safer Internet Day) ist ein weltweiter Aktionstag, der von der Europäischen Kommission initiiert wird. Organisiert vom europäischen Netzwerk "Insafe", wurde er in Deutschland durch die EU-Initiative "klicksafe" umgesetzt. Ziel des Safer Internet Day ist es, die Sensibilität für das Thema "Sicheres Internet" zu fördern. Der Arbeitskreis "Jugendmedienkompetenz" im Landkreis Erlangen-Höchstadt hatte im Vorfeld alle Schulen im

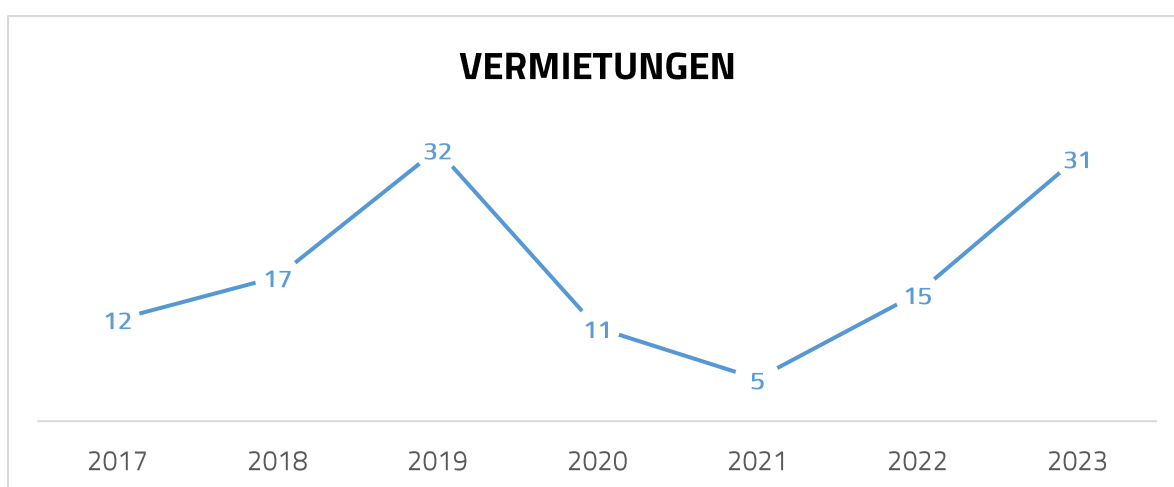
Landkreis darauf aufmerksam gemacht und angeregt, an diesem Tag Aktionen und Projekte zu diesem Thema für ihre Schüler*innen anzubieten.

2023 bot der Arbeitskreis im Jugendhaus rabatz einen weiteren Infoabend mit aktuellen Themen zu den Gefahren und der sicheren Nutzung des Internets für Eltern, Schüler*innen, Lehrer*innen und pädagogische Fachkräfte an. In Kleingruppen wurden hier Erfahrungen, Tipps & Infos zu verschiedenen Apps, Social Media Plattformen und Messenger Diensten ausgetauscht.

Vermietungen

Das Jugendhaus rabatz vermietet seine attraktiven und aufwendig sanierten Räumlichkeiten auch an Jugendliche (bspw. für private Geburtstagsfeiern) oder an Vereine und Verbände zum Zwecke der Jugendarbeit (bspw. Sommerfest der Jugendabteilung).

Dieses Angebot gewinnt zunehmend an Beliebtheit: Waren es im Jahr 2018 noch 17 Vermietungen, stieg die Zahl in 2019 bereits auf über 30 und auch in 2020 verzeichnete das Jugendhaus etliche Anfragen. Und das nicht ohne Grund, schließlich finden die Heranwachsenden hier mit einem großen Saal mit einer professionellen Licht- und Tonanlage und einem einladenden Außengelände perfekte Bedingungen vor. Im Jahr 2021 waren es aufgrund Versammlungsverbote im Zusammenhang mit Covid-19 lediglich 5 Vermietungen, in 2022 dann 15 und in diesem Jahr wieder 31.



V. Sommerferienprogramm

Die Planung und Organisation des Ferienprogramms stellt für die Mitarbeiter*innen des Jugendhauses rabatz & des Generationen.Zentrums jedes Jahr einen großen Aufwand an organisatorischer und planerischer Vorbereitung dar. Es entstand auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Angebot. Das Team des Jugendhauses rabatz konnte auch 2023 wieder viele Kooperationspartner*innen in und um Herzogenaurach gewinnen,



wodurch unterschiedlichste interessante Angebote in der Sommerferienzeit zustande kamen. Darüber hinaus bot das Jugendhaus selbst inspirierende Workshops und bewegende

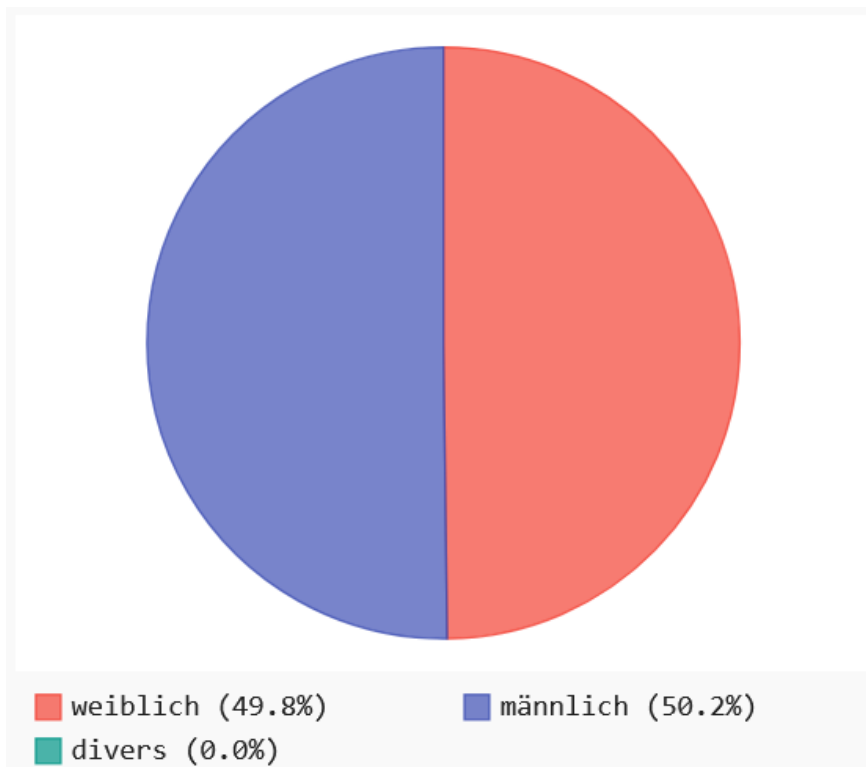
Unternehmungen und Ausflüge an. Der FreiRaum hatte in den Sommerferien jeden Montag und Freitag von 15.30 – 21.30 Uhr geöffnet.

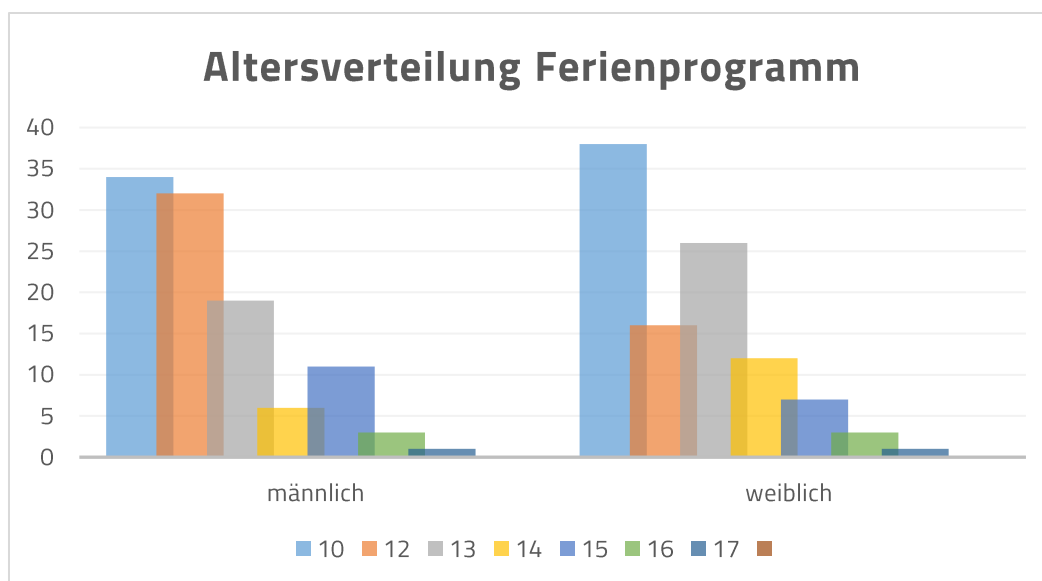


Insgesamt wurden neben dem regelmäßigen FreiRaum-Betrieb in der Ferienzeit in den Fachbereichen Kinder & Jugend über 160 Aktionen durchgeführt. Darunter im Jugendbereich beispielsweise ein Windsurf- & Stand-Up-Paddeling Kurs, BMX- & Skatekurse, Parcour & Freerunning,, Golfkurs, Bouldern, Girls Day, Schnuppergitarrenkurs,

Fotoworkshop, Bogenschießen, American Football, Cheerleading, Escape Game, Carrera Rennen, Juggern, Go Kart fahren, Hip Hop Tanzkurs, Tagesfahrten und verschiedene Ausflüge (bspw. zum Wakeboarden an den Steinberger See oder zum Erlebnisfelsen in Pottenstein).

Geschlechterverteilung





VI. Aufsuchende Jugendarbeit

Herzogenaurach verfügt mit seinen 13 Ortsteilen und dem Stadtgebiet über zahlreiche und vielfältige Aufenthalts-, Freizeit- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Jugendliche im öffentlichen Raum. Hinzu kommen u.a. einige Kleinfelder, Bolz- und Basketballplätze sowie eine Dirtbikebahn und ein Skatepark mit einer Gesamtfläche von rund 60.000 m². Darüber hinaus befindet sich das Jugendhaus rabatz seit Oktober 2016 organisatorisch und konzeptionell unter der Trägerschaft der Stadt Herzogenaurach. Dabei handelt es sich um den planerischen Mittelpunkt der Jugendarbeit in und um Herzogenaurach. Hier finden im Rahmen der Offenen Jugendarbeit abwechslungsreiche Angebote und Maßnahmen aber auch Workshops, Schulungen und Kurse statt.

Die Klientel des Jugendhauses ist – aufgrund der Internationalität und Multikulturalität Herzogenaurachs – bunt gemischt. Zu den Besucher*innen gehören sämtliche junge Menschen aller sozialer Schichten und mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen, Einstellungen, Erfahrungen und Haltungen. Wie in jeder Stadt in der Größe Herzogenaurachs gibt es auch hier hin und wieder „Störungen durch lärmende Jugendliche“. Die Heranwachsenden beanspruchen ihren Platz im öffentlichen Raum und loten ihre Grenzen aus. Es handelt sich hierbei um ganz normale Personalisations- und Sozialisierungsprozesse, denen man mit entsprechender Sensibilität und Anerkennung begegnen muss. Dies ist weniger als Anlass oder Problem zu verstehen, viel mehr als Chance und Herausforderung, auch für die Jugendlichen im Stadtgebiet zukünftig entsprechende Angebote bereitzuhalten.

Zuletzt befand sich die aufsuchende/mobile Jugendarbeit noch in der konzeptionellen und inhaltlichen Planungsphase, nachdem der Stadtrat der Stadt Herzogenaurach im April 2021 beschloss, eine Stelle „Streetwork“ zu schaffen. Mit einer neu konzipierten Stelle mit Schwerpunkt in der aufsuchenden/mobilen Jugendarbeit soll die Arbeit des Jugendhauses gezielt um den Bereich der Jugendsozialarbeit ergänzt und erweitert werden. Seit September 2022 wurde die Stelle besetzt und hat ihre Arbeit entsprechend der vorliegenden Konzeption aufgenommen.

Rafael Strzodka ist nun als Sozialpädagoge für die Mobile Jugendarbeit in Herzogenaaurach zuständig und steht als Ansprechpartner für die Wünsche, Bedürfnisse und Krisen Jugendlicher und junger Erwachsener zwischen 14 und 27 Jahren zur Verfügung. Sein neues Aufgabengebiet erstreckt sich vom niederschweligen Beratungsangebot bis hin zur Vermittlung und Begleitung ins bestehende Hilfesystem. Ob Maßnahme im Workshop Stil zu präventiven Themen, gruppenbezogener Arbeit oder Erstgespräch im individuellem vertraulichen Setting oder die Kontaktpflege zu unserer Jugend im Öffentlichen Raum, genau hier setzt die Arbeit von Rafael an.

Zielgruppe

Im Gegensatz zur Kinder- und Jugendarbeit (§11 SGB VIII), das ein Angebot zur allgemeinen Förderung der Entwicklung für alle Kindern und Jugendlichen bereitstellt, ist die Jugendsozialarbeit (Art 13 SGB VIII) darauf ausgerichtet, individuelle Beeinträchtigungen einzelner Jugendlicher (bzw. auch Gruppen von Jugendlichen mit Auffälligkeiten und Beeinträchtigungen) zu beheben. Im Unterschied zur Jugendarbeit handelt es sich bei der Jugendsozialarbeit nicht um allgemeine Angebote sondern um sozialpädagogisches Fachangebot, das mit individuellen Hilfen auf einzelne Jugendlichen, bzw. bestimmte Gruppen von Jugendlichen zugeschnitten ist.

Die Zielgruppe sind vor allem um junge Menschen, die bisher nicht mit der institutionellen Jugendarbeit in Kontakt gekommen sind oder dies explizit nicht wollen. Oft ist diesen jungen Menschen aufgrund von Hausverboten, Konflikten mit dem Gesetz, Suchtproblematiken oder anderweitigen Benachteiligungen, der Zugang zu klassischen Angeboten der Jugendhilfe und somit die gesellschaftliche Teilhabe erschwert.

Das Aufgabengebiet umfasst

- Vermittlung und Begleitung ins bestehende Hilfesystem
- niederschwelliges Beratungs- & Kontaktangebot im Stadtgebiet wie auch digitaler Form
- Individuelle wie auch gruppenbezogene Arbeit (Cliques/Peer/Subkulturell)
- Die Arbeitsweise soll schwerpunktmäßig als Quartiersarbeit stattfinden. (Busbahnhof & Aurach Promenade, An der Schütt, Hochhaussiedlung Von-Weber-Straße, Skatepark, Dambach-Spielplatz, Herzo Base, Wiwaweier)
- Netzwerkarbeit: Erweiterung des bestehenden pädagogischen Angebots um Außenstelle
- Ansprechpartner, Kontaktperson und Vermittler zwischen allen Einrichtungen der Jugendhilfe, wie auch Ämtern & Vereinen (Bindeglied zwischen Schulen, Vereinen, Polizei, Nachbarschaft, Sozialdiensten, Jugendamt, Jugendhilfe im Strafverfahren, Jugendberufsagentur)
- Suchtprävention und Bildungscoaching (Workshops, Aufklärungsarbeit, Hilfe bei Bewerbungen, Behördengängen, etc.)
- präventive Begleitung von Stadtfesten (Altstadtfest, Sommerkirchweih, etc.)
- Gestaltung gesellschaftlicher und jugendpolitischer Teilhabe (z.B. Jugendparlament, U18 Wahl, Förderung von ehrenamtlichen Engagements)

Einarbeitung | Quartiers- und Netzwerkarbeit

Seit Beginn der Tätigkeit wurden nach einer intensiven Einarbeitung in die städtischen Strukturen, das Generationen.Zentrum und den Betrieb des Jugendhauses, vor allem entsprechende Vernetzungs- und Fortbildungsaufgaben im Arbeitsfeld wahrgenommen. Regelmäßige Teilnahme an Teamsitzungen des Jugendhauses und Generationen.Zentrum, wie auch das Erleben des aktuellen Betriebs waren entscheidend um einen Überblick über das gegenwärtige Angebot der Herzogenaauracher Jugendarbeit und des bereits bestehenden Publikums zu erhalten und entsprechende Quartiers- und Netzwerkarbeit sinnvoll vorzubereiten und zu beginnen.

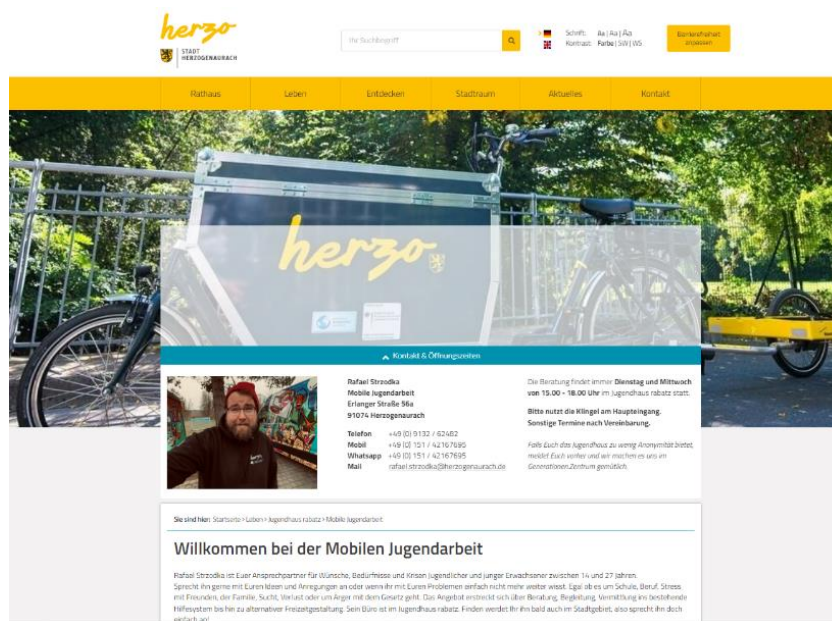
Weiterbildungen

Für das folgende Jahr planen wir mit einer weiteren Schulung die Arbeitsfeldqualifikation Streetwork / Mobile Jugendarbeit am Institut für Jugendarbeit in Gauting. Ein Streetwork Coaching bzw. eine Supervision d. Tätigkeit wurde von Klaus Böhm (Landratsamt ERH) angeboten und besteht bis auf weiteres, aufgrund der Übernahme eines gemeinsamen Klienten fort.

Weitere lebensweltliche, jugendkulturelle und fachliche Fortbildungsaufgaben werden laufend wahrgenommen.

Auffindbarkeit | Ausgestaltung d. Hilfsangebots | Flyer | Homepage

Ebenso wurde die grafische Ausgestaltung des Angebots, wie auch die Konzeption hinsichtlich der Auffindbarkeit im Stadtgebiet gestaltet und in Form von Falz-Flyern, wie auch einer Homepage das Hilfsangebot in Umlauf gebracht.



Hey!



Ich bin Rafael, Dein Ansprechpartner für Wünsche, Bedürfnisse und Krisen. Du kommst aus Herzogenaurach? Du bist zwischen 14 und 27 Jahre alt? Dann bist Du bei mir richtig!

HAST DU FRAGEN ZU DIESEN THEMEN?

- Job/Arbeitssuche
- Wohnungslosigkeit
- Gewalterfahrungen
- Drogen/Sucht
- Sexualität/Schwangerschaft
- Freizeitgestaltung/Mitbestimmung
- Schule/Praktikum

MEIN ANGEBOT

- Ein offenes Ohr
- Beratung & Begleitung
- Kostenlose & freiwillige Freizeitaktionen
- Zusammenarbeit mit Schuldnerberatung, Arbeitsvermittlung, Obdachlosenunterkunft

MOBILE JUGENDARBEIT



Unser Haus findest Du etwas versteckt – hier eine Skizze vom Weg zu uns

Jugendhaus rabatz Herzogenaurach
Erlanger Straße 56a
91074 Herzogenaurach

Die Beratung findet immer Dienstag bis Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr statt.*

Tel.: 09132 / 62482
Mobil: 0151 421 67695
E-Mail: rafael.strzodka@herzogenaurach.de

*Falls Euch das Jugendhaus zu wenig Anonymität bietet, meldet Euch vorher und wir machen es uns im Generationen.Zentrum gemütlich.

www.herzogenaurach.de/mobilejugendarbeit
rafael.strzodka@herzogenaurach.de
55929 1 27 151 0
jugendhaus.rabatz




Kontaktpflege | Beratungen | Begleitungen | Vermittlungen

Rafael nimmt seine Arbeit in Form von festen Beratungszeiten, wöchentlich Dienstag bis Mittwoch von 15.00 – 18.00 Uhr, wie auch durch aufsuchende Arbeit im Stadtgebiet wahr. Im Rahmen seiner 14-tägigen Touren durchs Stadtgebiet werden insbesondere weitere, sich oft verlagernde Szene Treffpunkte, wie auch beliebte informelle Treffs der Jugendlichen aufgesucht. Saisonal bedingt kommen durch die Begleitung von Festen und Angeboten im Jugend Ferienprogramm zusätzliche Einsätze zur Kontaktpflege zu Stande.

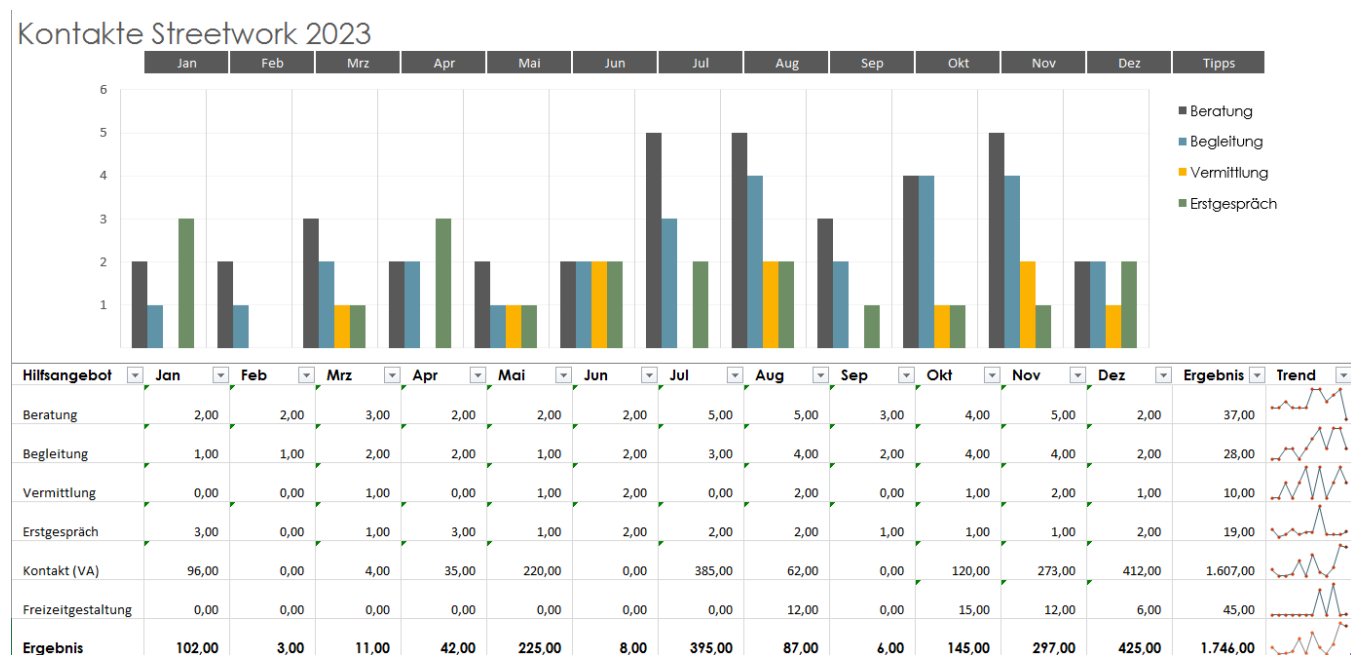
Rafael hält sich somit zur Kontaktpflege oft als Gast im öffentlichen oder halb-öffentlichen Raum auf und interagiert direkt mit den Jugendlichen, ihren aktuellen Themen und ihren aktuellen Treffpunkten. Hierbei ist es in Einzelfällen erforderlich, das gewohnte Terrain von Sozialarbeit zu verlassen und sich in das unmittelbare Lebensfeld der Adressatinnen zu begeben und sich auf dort herrschende Spielregeln einzulassen.

Streetwork bewegt sich oft in gesellschaftlichen Randbereichen und erfordert somit wie ein hohes Maß an Fach & Feldkompetenz. Akzeptanz gegenüber den Themen und Lebenseinstellungen der jungen Menschen, ihren Problemen und Lebenswelten.

Beratungstermine, Begleitungen und Vermittlungen kommen durch die Zusammenarbeit mit den Klienten fallabhängig und nur auf Wunsch der jugendlichen Person zu Stande. Kernaufgabe bleibt die Kontaktpflege im öffentlichen Raum. Die Netzwerkarbeit in Bezug auf das Hilfesystem, wie auch Schulen und andere Träger der Jugendhilfe verteilen sich zu jeweils einem Drittel.

Insgesamt ist seit der Veröffentlichung des Hilfsangebots ein stetig wachsender Bedarf festzustellen, der insbesondere durch starke psychische Belastungen d. Jugendlichen im Übergang Schule Beruf und ihrem sozialem Umfeld gekennzeichnet ist. Vereinzelt kommen auch Beratungen im Kontext Asyl und Flucht sowie der Familienhilfe zustande.

Statistik 2023 – Kontakte, Beratungen, Begleitungen und Vermittlungen



Aktionen | Ferienprogramm | Sommerkirchweih | Freizeitgestaltung

- Season Opening | Eröffnung d. Skatesaison auf der Nutzung
- Jugendkonferenz | Streetwork in Herzogenaurach mitgestalten!
- Wasser knallt krasser! - Sommerkirchweih
- U18 Wahlzirkus & Interviews im Stadtgebiet
- Ferienprogramm: LED Frisbee + Soundtrap + Streetwork Tour
- Runder Tisch: Jugend im Rausch

Mitwirkung Jugendkonferenz

Anlässlich der Schaffung einer neuen Stelle im Bereich der Mobilen Jugendarbeit lautete das Thema der vergangenen Jugendkonferenz 2023:

„Aufsuchende Jugendarbeit in Herzogenaurach – ‚Streetwork‘ aktiv mitgestalten!“

Neben Vorträgen und interaktiven Workshops, gab es die Möglichkeit, dass sich Jugendliche mit Ideen und Vorstellungen miteinbringen und das Angebot der aufsuchenden/mobilen Jugendarbeit aktiv mitgestalten. Wie kann der öffentliche Raum für Heranwachsende noch attraktiver gestaltet werden? Wo gibt es immer wieder Probleme und warum? Wie zufrieden bist Du mit den gegenwärtigen Angeboten der Freizeitgestaltung im Stadtgebiet?

Mit diesen Fragen starteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jugendkonferenz begleitet durch Herr Dr. German Hacker. Dieser eröffnet die Jugendkonferenz 2023 und begrüßt die Teilnehmer*innen sowie seine Stadtratskolleg*innen und den Vertreter des Landratsamtes bzw. der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Erlangen-Höchstadt Helge Höppner.

Die Ergebnisse aus den fünf Arbeitsgruppen mit den jungen Menschen wurden via Protokoll festgehalten und dienen dem Bereich Mobile Jugendarbeit zur weiteren Ausgestaltung der Arbeit im Stadtgebiet.



TOP	Zeit	Inhalt
1	9.10 – 9.15 Uhr	Begrüßung durch den Ersten Bürgermeister Dr. German Hacker
2	9.15 – 9.20 Uhr	Begrüßung durch Daniel Birk (Pädagogische Leitung Jugendhaus rabatz)
3	9.20 – 9.35 Uhr	Begrüßung durch die Jugendbeirat*innen (mit kurzer Vorstellung)
4	9.35 – 10.15 Uhr	Input Jugendhaus rabatz Jahresprogramm, Rückschau Jugendparlament, Jugendbeteiligung-/mitbestimmung <i>„Streetwork‘ aktiv mitgestalten!</i>
	10.15 – 10.30 Uhr	Pause
5	10.30 – 11.00 Uhr	Workshops
6	11.00 – 11.30 Uhr	Darstellung der Ergebnisse der Workshops Formulierung von Zielen und „Aufgaben“ für die Jugendbeirat*innen
7	11.30 – 12.00 Uhr	Wahl der Jugendvertreter*innen des rabatz-Beirats
8	12.00 – 12.30 Uhr	Fragen an den Ersten Bürgermeister
9	12.30 Uhr	Verabschiedung

U18-Wahl – Interviewaktion im Stadtgebiet

Das Jugendhaus rabatz hat als städtische Einrichtung der offenen Jugendarbeit und der Jugendpflege in Herzogenaurach, in Kooperation mit der Evangelischen Jugend Herzogenaurach, auch in diesem Jahr die Aktion „U18-Wahl“ des Bayerischen Jugendrings durchgeführt. Im Rahmen des U18-Wahlprojekts gab es eine Infoveranstaltung, inklusive Podiumsdiskussion im Jugendhaus rabatz mit den Kandidat*innen der Bezirks- & Landtagswahl. Vorbereitend wurden an mehreren Terminen, aufsuchend Interviews im Stadtgebiet mit jungen Menschen aus Herzogenaurach geführt, die zu verschiedenen jugendpolitischen Themen befragt wurden, bzw. ihren Kenntnisstand zu politischen Vertretern und ihre Meinung zur U18 Wahl kundtun konnten.

Die entsprechenden Beiträge/Aufnahmen wurden anonymisiert und wurden dann nach dem Losprinzip innerhalb des Kandidatengrillens den jugendpolitischen Vertretern eingespielt und öffentlich zur Diskussion gebracht. Ebenso gab' es die Möglichkeit für die Besucher ihre Fragen, Wünsche und Bedürfnisse direkt an die Kandidaten zu stellen.

Insgesamt wurden bei dieser Aktion 33x Interviews mit etwas mehr als 50 Jugendlichen Menschen (Einzel/Gruppeninterviews) im Stadtgebiet geführt und gaben Anlass für tolle Gespräche zwischen Rafael, Helfenden der Evangelischen Jugend und den Jugendlichen. Mit den Interviews als Einstieg hat sich sowohl ein toller Zugang zu den jungen Menschen, als auch aus Sicht der Jugendlichen ein weiterer niedrigschwelliger Anlass zum Kennenlernen des Streetworkers und der Bewerbung unserer U18-Wahlaktion ergeben.



Season Opening – Saisonale Eröffnung der Skateanlage in der Nutzungstraße

In Zusammenarbeit mit der Skateinitiative Herzogenaurach wurde am 15. April 2023 das Season Opening an der Skateanlage auf der Nutzung veranstaltet. Der gemeinsame Start in die Outdoor Saison. Ab 12.00 Uhr ging es am Skatepark in der Nutzungstraße los. Der Dirtpark gegenüber des Skateparks ist frisch präpariert und auch Bolz- und Streethockey/-ballplatz warten auf Fun- und Actionsport-Begeisterte. Zum Rahmenprogramm gehört, nachdem das Event die vergangenen beiden Jahre ruhen musste, auch in diesem Jahr wieder ein Best-Trick-Contest, bei dem die Fahrer*innen ihre besten Tricks zum Besten geben konnten sowie musikalische Unterhaltung,

einige Spezialitäten vom Grill, diverse weitere Spiele für Groß und Klein und auch nach Einbruch der Dunkelheit ging es mit Flutlicht weiter.

Mit tatkräftiger Unterstützung durch den städtischen Baubetriebshof und die Skateinitiative Herzogenaurach wurde eifrig geplant, vorbereitet und der Skatepark auf Vordermann gebracht um ein niedrigschwelliges Bewegungs- und Kontaktangebot im Stadtgebiet zu ermöglichen.



Streetwork-Tour im Ferienprogramm

Im Rahmen des Ferienprogramms steht Rafael den jugendlichen im Rahmen einer Streetwork Tour zur Seite. Hierbei soll über alternative Möglichkeiten der Freizeitgestaltung ein intensivierter Kontakt zu bereits erschlossenen Gruppen oder individuellen Personen ermöglicht werden, sowie ein Anreiz gegeben werden, den Streetworker über entsprechende Aktionen kennen zu lernen. Somit ist auch im Ferienzeitraum gewährleistet, dass sich junge Menschen in Herzogenaurach, auch zwischen den Schuljahren an das Angebot der Beratung, Begleitung und Vermittlung wenden können.



„Wasser knallt krasser!“ – Präventivangebot zur Sommerkirchweih

Im Rahmen der Konzeption zur Stelle der Mobilen Jugendarbeit ist die Begleitung von Stadtfesten und öffentlichen Veranstaltungen ein wünschenswertes Anliegen gewesen. Insbesondere Stadtfeste dienen oft dazu, dass junge Menschen ihre Grenzen im Umgang mit Alkohol ausloten und im öffentlichen Raum testen. Vornehmlich nach der Pandemie sind Verlagerungen in der Gruppendynamik feiernder junger Menschen aufgefallen, die speziell, wenn es um Notfälle geht, aufgrund fehlender Erfahrungen nicht immer ideal oder sogar schädlich auf die jungen Menschen auswirken kann. Der oft nicht reflektierte Umgang mit Fotos und Videos von anderen Peers, die zu tief ins Glas geschaut haben oder allein die relativ groß empfundene Hürde, sich an Sanitäter oder Personal auf dem Gelände der Sommerkirchweih zu wenden ist ein Problem, dass sich nur durch präventive Maßnahmen und direkte Gespräche mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen begegnen lässt. Genau hier setzte die Aktion „Wasser knallt krasser!“ an.

Besonders junge Menschen, die Ersterfahrungen machen, empfinden sich hier in einer besonders vulnerablen Lage im öffentlichen Raum und nehmen Hilfs- und Schutzangebote aus Angst von Konsequenzen durch Eltern, Beamte oder Sanitäter nur bedingt wahr. Ebenso sind vielen Jugendlichen die entsprechenden Stellen, an denen sie Hilfe bekommen können, oft gar nicht bekannt oder nicht niedrigschwellig genug. Der Lageplan der Veranstaltung ist vielen jungen Besuchern unbekannt, sodass sich viele junge Menschen eher orientierungslos oder anhand von informellen Beschreibungen („hinten bei den Bäumen“, am Brunnen, ‚Fliegergerüst‘, neben Autoscooter‘, hinten beim Gym, am steilen Berg) über die Sommerkirchweih bewegen. Da sich viele Möglichkeiten des Alkoholkonsums, aufgrund des gegebenen Jugendschutzes unserer städtischen Veranstaltungen, an informelle Treffpunkte verlagern, gab dies Anlass für Rafael die Jugendlichen sowohl an den Zu- und Abläufen des Veranstaltungsgeländes, als auch rund um das Gelände der Sommerkirchweih zu besuchen und in Kontakt zu treten.

Hierbei wurden im Rahmen der Aktion Wasserflaschen mit entsprechenden Aufklebern versehen und kostenlos weitergegeben, sodass sich junge Menschen direkt melden können, wenn im Zeitraum während oder nach der Sommerkirchweih Probleme auftreten. Auch kamen weitere Informationsmaterialien der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zum Einsatz. Mit dem Aushändigen der Wasserflaschen und Flyer sollte ebenso daran erinnert werden, dass sich die jungen Menschen entsprechend ihrer Erfahrungen und Grenzen nicht messen, sondern gegenseitig in die Verantwortung nehmen müssen, aufeinander Acht geben sollen und nicht, mit den eventuellen Folgen übermäßigen Konsums, zu einem weiteren Schaden beitragen sollen, indem sie Hilfsbedürftige oder alkoholisierte Personen fotografieren, filmen oder ihren Zustand anderweitig ausnutzen. Ebenso wurde in aufklärender Weise den Jugendlichen klargemacht, wo sie auf dem Gelände Hilfe bekommen können und dass auch Sie in einem Notfall dazu verpflichtet sind Hilfe zu leisten oder zu holen.

Insgesamt wurden drei Tage der Sommerkirchweih mit dem Schwerpunkt auf die Wochenenden begleitet und es wurden an die 70L (140 Flaschen) Wasser via Lastenrad in Umlauf gebracht. Die Aktion fand bei vielen jungen Menschen, aber auch Eltern und Bürgern großen Anklang und soll im kommenden Jahr mit verbesserter Konzeption wiederholt werden. Viele Erstgespräche und Kontakte konnten erfolgreich weitergeführt werden. Neben den vielzähligen Kontakten gaben insbesondere die Gespräche mit interessierten Bürgern, Eltern und Senioren die Möglichkeit, die Arbeitsweise von Streetwork im öffentlichen Raum zu veranschaulichen.



VII. Geschlechtssensible Jugendarbeit

Geschlechtssensible Jugendarbeit versteht sich – angesichts gegenwärtiger Bewegungen in der LGBTQIA+-Szene – längst schon im Wandel. In Zusammenarbeit mit dem AK Jungen*arbeit des Landkreises ERH und der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis finden im Jugendhaus rabatz während der FreiRaum-Öffnungszeiten auch geschlechtssensible Angebote statt. In entspannter Atmosphäre werden hierbei im Rahmen von Informations- und Filmabenden, Diskussionen, Actionspielen, Kooperationsaufgaben, gemeinsamen Kochen usw. aktuelle Themen besprochen und Inhalte zum bewussten Erleben der eigenen Geschlechtsidentität, sexueller Vielfalt u.v.m. vermittelt.

VIII. HerzoCoaches

Das Projekt HerzoCoaches besteht seit 2011. Seither gab es gute Kontakte zwischen den HerzoCoaches und den Jugendlichen. Die Zielgruppe sind Schüler*innen ab der 7. Klasse aus Herzogenauracher Schulen. Der Einstieg des Coaching ist hierbei nicht relevant, dieses kann nach dem Bedarf der einzelnen Schüler*innen gewählt werden. Bei Bedarf können sich die Eltern oder Jugendlichen direkt an das Generationen.Zentrum melden.

Für die HerzoCoaches haben zwei Infoabende für Interessierte stattgefunden. Das Team der Coaches soll sich wieder vergrößern. Auch die Vorstellung an den Schulen hat wieder stattgefunden, muss aber im Jahr 2024 noch ergänzt werden. Um sich neue Anregungen zu holen und mit anderen zu vernetzen gab es ein gemeinsames Treffen im Generationen.Zentrum. Hier kamen die Schülercoaches aus Höchststadt zu Besuch, gemeinsam mit Frau Pfann aus dem Landratsamt Erlangen-Höchststadt, die unter anderem für Finanzen, Schulen und das Bildungsbüro zuständig ist. Die Tätigkeit der HerzoCoaches geht auf jeden Fall weiter und wird von den Schulen nach wie vor sehr geschätzt.

IX. Öffentlichkeitsarbeit

Um die Reichweite der Angebote und Maßnahmen der Stadtjugendpflege zu erhöhen sowie um neben den digitalen/virtuellen Angeboten Bestand zu haben, ist es von hoher Bedeutung, im Stadtgebiet und in den Lebensräumen der Jugendlichen sichtbar zu sein.

So bewerben wir die Aktionen und Projekte des Jugendhaus rabatz wöchentlich (ab 2021 im Zwei-Wochen-Rhythmus) im **Amtsblatt** der Stadt Herzogenaurach und in **HERZOaktuell** sowie in den großen überregionalen Tageszeitungen **Fränkischer Tag** und **Nordbayerische Nachrichten**, die unsere Angebote immer wieder gerne und mit der nötigen Wertschätzung behandeln.

Daneben wird unser Programm alle zwei Monate in einem **Flyer** und jeden Monat auf **Plakaten** abgebildet, die dann im Stadtgebiet verteilt werden. Das Jugendhaus rabatz gestaltet selbst – oft mit den Jugendlichen gemeinsam – Plakate für einzelne Veranstaltungen. Diese werden im Jugendhaus, im regionalen Einzelhandel, an informellen Treffpunkten und an der „Jugendinfosäule“ beim Kreisverkehr aufgehängt. Durch den Versand der Plakate per Post werden auch Einrichtungen der Jugendhilfe im gesamten Landkreis Erlangen-Höchststadt und sämtliche Herzogenauracher Schulen über aktuelle Angebote und Veranstaltungen des Jugendhauses rabatz informiert. Ein zweimonatiger Übersichtsflyer erscheint regelmäßig und wird ebenso versendet und in den Geschäften und Schulen ausgelegt.

Newsletter



Der E-Mail-Newsletter für interessierte Jugendliche und Ehrenamtliche und Eltern wurde auf Grundlage der neuen DSGVO angepasst und mit einem frischen, neuen Design optisch an den Newsletter der Stadt Herzogenaurach angelehnt. In diesem Newsletter werden nicht nur die kommenden Veranstaltungen beworben, sondern vor allem auch über die Möglichkeit zur Teilnahme an Planungssitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und ehrenamtlichen Engagements informiert. Während der Schließzeit aufgrund der Corona-Pandemie wurden im Newsletter auch aktuelle Informationen zum Infektionsgeschehen sowie Tipps und Tricks gegen Langeweile und zum Thema Homeschooling angeboten. In dieser Zeit wurde der Newsletter nicht nur monatlich, sondern mehrmals im Monat versendet. Der Newsletter erreicht zurzeit 190 Abonnent*innen.

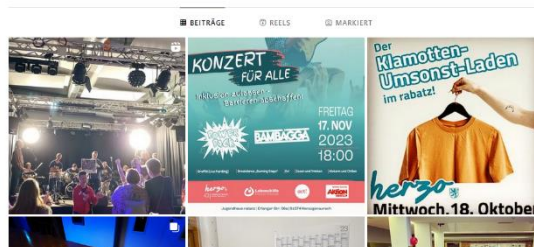
Homepage & Social media

Auch dieses Jahr wurde ein besonderer Fokus auf die sozialen Netzwerke und die digitale Erreichbarkeit der Jugendlichen gelegt:

- Pflege des **Instagram**-Accounts zur Dokumentation von Veranstaltungen und kurzfristigen Weitergabe von Fotos und Infos bei laufenden Veranstaltungen direkt an Jugendliche, Bewerbung bevorstehender Veranstaltungen und Events
 Reichweite: rund 1.000 Follower



- Pflege des **Facebook**-Accounts mit Werbung, Bildergalerien und Veranstaltungs-/Terminübersichten mit der Möglichkeit zur Kontaktaufnahme. Reichweite: 875 Follower



- Aktualisierung und Pflege der **Homepage** der Stadt Herzogenaurach in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur und Stadtmarketing der Stadt Herzogenaurach

Um aktuelle und kurzfristige Infos weiterzugeben, werden die Jugendlichen in die Nutzung dieser Medien eingebunden (z. B. Erstellung einer „Story“ auf Instagram oder von Content, „Posts“ usw.).

Intergeneratives

Das Generationen.Zentrum Herzogenaurach bemüht sich stets, die Fachbereiche **Kinder und Familien, Jugend** und **Generation plus** punktuell und regelmäßig zu verknüpfen. Dabei geht es in erster Linie um die Begegnung, um den Austausch aber auch um das „voneinander lernen“. Ein Beispiel hierfür wäre das Smartphone-Teach-Projekt, bei dem junge Menschen älteren Generationen den Umgang mit dem Handy, dem Smartphone und/oder dem Tablet näher bringen.

X. Inklusion

OBA

Gemeinsam mit der Offenen Behindertenarbeit (OBA) der Lebenshilfe Erlangen-Höchstadt, veranstaltet das Jugendhaus rabatz an – in der Regel – einem Donnerstag im Monat die sogenannte **OBA-Disco**. Dabei können Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam tanzen und feiern. Die Veranstaltung schafft einen Moment der Begegnung und ermöglicht das Ausräumen von Vorurteilen und Berührungängsten. Da Tanzveranstaltungen leider bereits im Frühjahr untersagt wurden, mussten die Kooperationsveranstaltungen mit der Lebenshilfe leider frühzeitig eingestellt werden.

Konzert für Alle

KONZERT FÜR ALLE
Inklusion zulassen - Barrieren abschaffen!

POWER PACK

BAMBAGGA

- | Graffiti (Live Painting)
- | Essen und Trinken
- | DJ
- | Breakdance „Burning Steps“
- | Kickern und Chillen

**FREITAG
17. NOV
2023
18:00**

**EINTRITT
5,00 €**
(an der Abendkasse)
3,00 €
ermäßigt mit
Schwerbehindertenausweis

herzo JUGENDHAUS RABATZ HERZOGENAURACH
Lebenshilfe Erlangen-Höchstadt
act.3
Gefördert durch die AKTION MENSCH

Jugendhaus rabatz | Erlanger Str. 56a | 91074 Herzogenaurach

Auf der Bühne standen am 17. November 2023 gleich zwei Bands, denen Inklusion und das Miteinander eine Herzensangelegenheit sind: Die Bamberger Rapcombo Bambägga um die zwei MCs Jonas und Cony sowie DJ Startklar gibt es schon seit 2005. Mehrere Studioalben hat das Trio schon produziert und ist nicht nur im Fränkischen gut rumgekommen, sondern auch in weiten Teilen der restlichen Republik - und für das Goethe Institut sogar in Russland und China gewesen. Gemeinsam mit ihrer Live Combo versetzen die Jungs auch Hip Hop unerfahrene Gäste mit dem ersten Takt in Tanzlaune. Auf Einladung der Band kommen regelmäßig Rapper und Breakdancer aus der Region mit auf die Bühne. Auch andere musikalische Projekte, wie z.B. einen Chor der Lebenshilfe, haben sie schon in ihr Programm integriert. Bei der Band Power Pack steht die Freude am gemeinsamen Musizieren im Mittelpunkt. Die Band ist nicht auf Perfektion ausgelegt, sondern will zeigen, dass auch Menschen mit Behinderung hörenswerte und tanzbare Musik machen können. Die therapeutische

Wirksamkeit des Musizierens, der kommunikative Aspekt von Musik und die Möglichkeit zur Begegnung und zum Austausch mit Nichtbehinderten sind ihnen ein Anliegen.

Das „Konzert für Alle“ ist mehr als ein inklusives Konzert, denn neben den Auftritten der Bands gab es ein buntes Rahmenprogramm: Der bekannte Graffiti Künstler „San“ lud im Rahmen eines Graffiti Live Paintings alle Interessierten zum Mitmachen ein. Mit im Gepäck hatte er seine 4-köpfige Breakdance Crew „Burning Steps“. Auf dem Programm standen außerdem gemeinsames Essen & Trinken, Kickern und Chillen. „An allen Stationen sollen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammenfinden und einfach gemeinsam Spaß haben“, erklärt Daniel Birk, pädagogischer Leiter im Jugendhaus rabatz. In die Organisation, Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung waren Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gleichermaßen involviert. Mareike Gomez und Vera Heller, die bei der Lebenshilfe Erlangen-Höchststadt in der offenen Behindertenarbeit (OBA) tätig sind, besprechen und planen die Veranstaltung z.B. mit Interessierten aus dem „OBA-Rat“.

Unterstützung bei der gesamten Veranstaltungsabwicklung gibt es auch durch die Herzogenauracher Eventspezialisten von act.3. „Das „Konzert für Alle“ ist eine tolle Sache und wir wollen hier gerne wo es nur geht mit Manpower unterstützen.“, erklärt Manuel Dietsch, Event Design Operations Manager bei act.3. Knapp 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens arbeiten gemeinsam mit den Teams von Lebenshilfe und rabatz an einem gelungenen Abend der Begegnung.

XI. Stadtjugendpflege und Partizipation

Die Teilhabe und Mitbestimmung der Jugendlichen an sämtlichen Entscheidungsprozessen sind ausschlaggebend für gelingende Personalisations- und Sozialisationsprozesse. Ausgehend von dieser Prämisse werden die Jugendlichen in sämtliche Netzwerke und Gremien soweit es geht mit eingebunden. Beispiele dieser Netzwerke und Foren sind die alljährliche Jugendkonferenz, der rabatz- sowie der Jugendbeirat, regelmäßige Treffen der hauptamtlichen Jugendpfleger*innen im Landkreis, die Arbeitskreise Jungen- und Mädchenarbeit sowie eine regelmäßige und umfangreiche Bedarfserschließung – um nur einige zu nennen. Inzwischen wurden die unterschiedlichen Mitbestimmungsgremien genauer definiert und die Aufgabenspektren skizziert. Darüber hinaus wächst die Angebotsstruktur zusehends.

- AK Mitbestimmung

Offenes Gremium: Ideenentwicklung, Begleitung und Unterstützung bei Planung bzw. Gestaltung der Jugendarbeit der Stadt Herzogenaurach

Auch in 2023 wurden durch den AK Mitbestimmung zahlreiche weitere Projekte und Initiativen angeregt und zum Teil bereits verwirklicht, darunter die Gestaltung des neuen

„Jugendmobils“, die Konzipierung und Gestaltung eines Musikraums im Jugendhaus rabatz oder die Planung eines MTB-Trails im Dohnwald.

- **rabatz-Beirat**

grundsätzliche inhaltliche Begleitung der Arbeit im Jugendhaus (Zielausrichtung); Entwicklung des Gebäudes; ca. 2 Treffen/Jahr

- **Jugendbeirat**

Austausch zwischen Fachpersonal und jugendpolitischen Sprecher*innen zu Themen der städtischen Jugendarbeit (inkl. Gestaltung der Jugendkonferenz)

- **Jugendkonferenz**

„höchstes“ Entscheidungsgremium (grobe Richtungsbestimmung unter Berücksichtigung der Einschätzungen durch das Fachpersonal), Wahl der jugendlichen rabatz-Beirats-Mitglieder

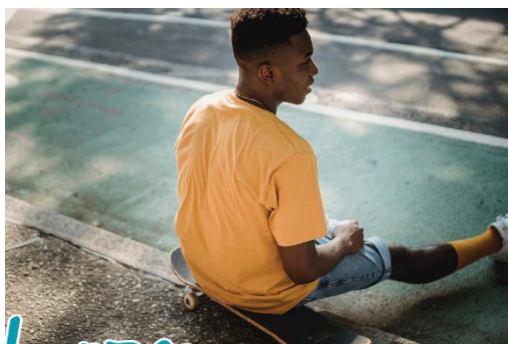
- **Runder Tisch „Jugend in und um Herzogenaurach“**

In diesem Jahr konnte der Runde Tisch „Jugend in und um Herzogenaurach“ reaktiviert werden. Das Jugendhaus lud sämtliche Vertreter*innen der Jugendarbeit (Polizei, Schulleiter*innen, Erziehungsberatungsstellen, JaS etc.) bzw. deren Vertreter*innen zu einem offenen informellen Austausch ein. Das Treffen soll zweimal jährlich stattfinden, die Gruppe entscheidet hierbei gemeinsam über die Themen, die besprochen werden sollen. In diesem Jahr ging es dem Jugendhaus um das Thema Alkohol bei Jugendlichen. Es wurde sich im Plenum darüber ausgetauscht, wie sich der Alkoholkonsum der jeweiligen Fachstelle beobachten lässt. Auch Präventionsangebote wurden durchgesprochen und auf die Angebote des Gesundheitsamtes u.a. hingewiesen. Es konnte festgestellt werden, dass der Alkoholkonsum nicht außerhalb der Norm liegt und jede Institution für sich klären kann, was es für mögliche präventive Maßnahmen für ihre Einrichtung gibt. Weiter wurde festgestellt, dass es gerade bei städtischen Festen an einem Alkoholpräventionskonzept fehlt. Dieses soll bei dem nächsten Treffen im April 2024 begonnen werden zu erarbeiten. Hierfür wurden Mitarbeiter*innen des Ordnungsamt und des Stadtmarketing zur Unterstützung eingeladen.

- **Online-Umfrage „Freizeitaktivitäten für Jugendliche in Herzogenaurach“**

(Ergebnisse s. Anhang)





herzo

Online-Umfrage

Freizeitaktivitäten für Jugendliche

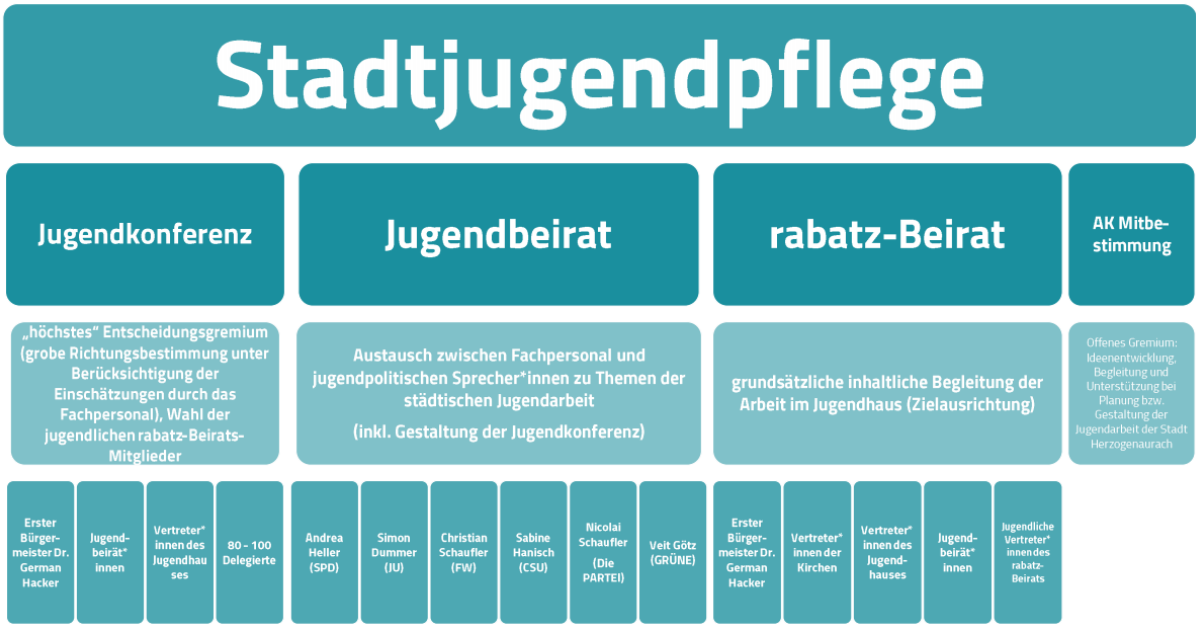
31. Juli - 29. September 2023



Die Meinung und Ideen der Jugendlichen sind dem Team des Jugendhauses besonders wichtig. Nur so können attraktive und vielfältige Angebote und Maßnahmen entstehen und weiterentwickelt werden.



Herr Dr. German Hacker mit den gewählten Jugendvertreter*innen des rabatz-Beirats Florian Kröner, Sarah Litz, Mia Göppner und Max Latteier (v.l.n.r)



Organigramm *Stadtjugendpflege Herzogenaurach*

XII. Resozialisierung

Jugendhilfe im Strafverfahren

Die Stadtjugendpflege in Herzogenaurach arbeitet eng mit der „Jugendhilfe im Strafverfahren“ (Landratsamt Erlangen-Höchstadt) und der Jugendgerichtshilfe der Stadt Erlangen zusammen. Die straffällig gewordenen jungen Menschen erhalten hierbei die Möglichkeit, ihre Weisungen in Form von unentgeltlichen Arbeitsstunden abzuleisten. Die sozialpädagogische Begleitung befähigt die Jugendlichen zur Auseinandersetzung mit der Tat. Es finden wertvolle Prozesse der Resozialisierung, Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung sowie Beziehungsarbeit statt.

XIII. Schulbezogene Jugendarbeit

Schulbesuche

Zu Beginn des Schuljahres besucht das Team des Jugendhaus rabatz für gewöhnlich die 8. Jahrgangsstufe sämtlicher Schulen in Herzogenaurach. Dabei wollen die Pädagog*innen mit den Schüler*innen in den Dialog treten, zum einen über die vielseitigen Angebote und Maßnahmen des Jugendhauses informieren und zum anderen Ideen, Anregungen und Wünsche einholen. Während dieser Bedarfserschließung werden die Schüler*innen gebeten, einen Fragebogen auszufüllen, auf dessen Grundlage der Bedarf der Jugendlichen analysiert werden konnte.

XIV. Ehrenamt



Das Jugendhaus rabatz ist grundlegend auf die Initiative, das ehrenamtliche Engagement und die Teilhabe der jugendlichen Besucher*innen angewiesen. Jedem Jugendlichen soll die Möglichkeit gegeben werden, sich in Eigeninitiative und nach eigenem Interessen im rabatz zu engagieren, das Programm mitzugestalten und eigene Ideen miteinzubringen. Da wir immer von den Bedürfnissen und Interessen der Jugendlichen ausgehen, ist es von

größter pädagogischer Bedeutung, interessierte Jugendliche durch ehrenamtliches Engagement im offenen Betrieb einzubinden.

Da dieses Engagement sehr von der Lebenssituation der Besucher*innen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen abhängt, müssen oft individuelle Zeitressourcen berücksichtigt werden. Das ehrenamtliche Team besteht derzeit aus ca. 15 Jugendlichen zwischen 14 und 25 Jahren. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen übernehmen z.B. Dienste wie: DJ, Einlass, Thekendienst, Verteilung von Plakaten & Programmen, Einkauf, Programmplanung, u.v.m.

XV. Schlussbemerkung und Ausblick

Die **Angebotsstruktur des Jugendhauses** wächst zunehmend. Immer mehr junge Menschen werden auf die interessanten, abwechslungsreichen und vielfältigen Programme und Maßnahmen des rabatz aufmerksam. Dies zeigt nicht zuletzt auch die Statistik. Nichtsdestotrotz muss Jugendarbeit dynamisch bleiben, immer wieder die Bedarfe, Anliegen, Interessen und Probleme der Jugendlichen abfragen und – v.a. angesichts des zunehmenden Ausbaus der gebundenen und offenen Ganztagschulen – flexibel bleiben und sich an die veränderten Lebensumstände der Jungen und Mädchen anpassen.

Eine feste Angebotsstruktur muss wachsen und auch die Jugendlichen selbst müssen immer wieder auf die Maßnahmen des Jugendhauses aufmerksam gemacht werden. Das Jugendhaus rabatz sowie die **Stadtjugendpflege** in Herzogenaurach bieten für unterschiedlichste Zielgruppen ein **umfangreiches Freizeit- und Bildungsangebot**, das aber auch auf das Engagement, das Miteinander und das Interesse der Jugendlichen angewiesen ist. Nur so entstehen weiterhin spannende und neue Projekte, die die Begegnung und ein soziales Mit- und Füreinander fördern und herausfordern.

Im Jahr 2024 dürfen sich unsere Besucherinnen und Besucher auf ganz besondere neue Projekte und Aktionen freuen: weitere ausgedehnte **Aktionen und Projekte im Stadtgebiet** durch die

aufsuchende/mobile Jugendarbeit, ein Schülerbandfestival, Aktionen zum Internationalen Mädchentag usw.

Darüber hinaus freuen wir uns auf die Anregungen und Ideen der Jugendlichen selbst, die unsere Aktionen stets mitgestalten sowie inhaltlich mitbestimmen und somit für eine lebendige Angebotsvielfalt sorgen.

Konzeptionelle Überlegungen/Inhaltliche Anregungen

Aufgrund kontinuierlicher und erhöhter Nachfrage, die Öffnungszeiten des Jugendhauses a, grundsätzlich – und vor allem in den Wintermonaten – auszuweiten (an mehr Wochentagen/am Wochenende), b, an den Freitagen länger (bspw. bis 22.30 Uhr) zu öffnen und c, für die „jüngeren Jugendlichen“ (ab 10 Jahren) ein Angebot bereitzustellen, gibt es nun bereits seit 2021 den „Youngsters Club“ (montags, 16.30 – 18.00 Uhr) für die „jüngeren Jugendlichen“. Auf diese Weise wird bereits frühzeitig ein Zugang zum Jugendhaus geschaffen, Kontakt aufgebaut, Beziehung hergestellt und spezifische Freizeit- und Bildungsangebote dargeboten. Dieses Angebot sowie Ausflüge und ggf. eine Freizeit werden auch in 2024 ausgebaut und angepasst. Mittel- bis langfristig jedoch sind ausgeweitete Öffnungszeiten – v.a. angesichts gegenwärtiger Einsparungen – derzeit aus personeller Sicht nicht realisierbar.

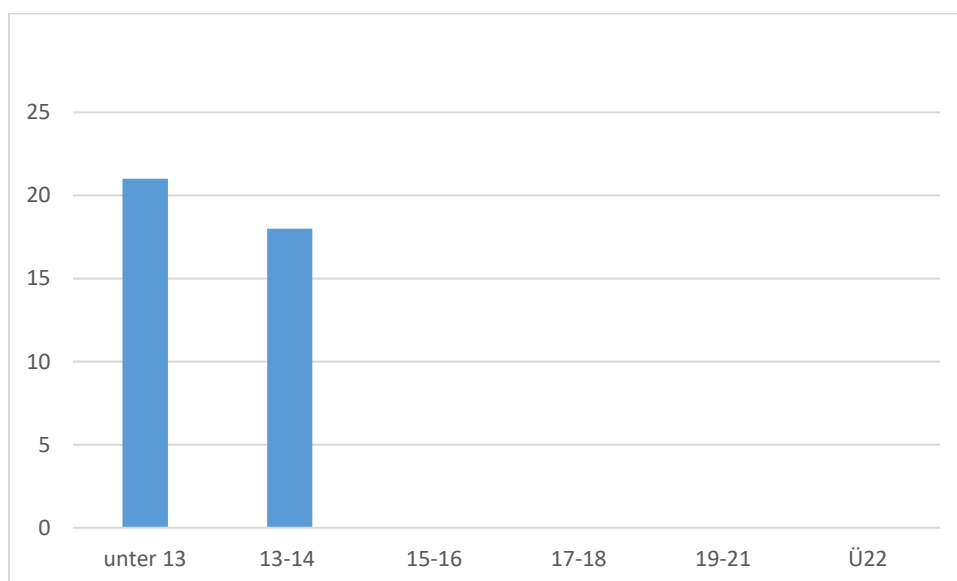
Herzogenaurach, Februar 2024

Evi Bauer, Daniel Birk, Thomas Schönfelder, Rafael Strzodka

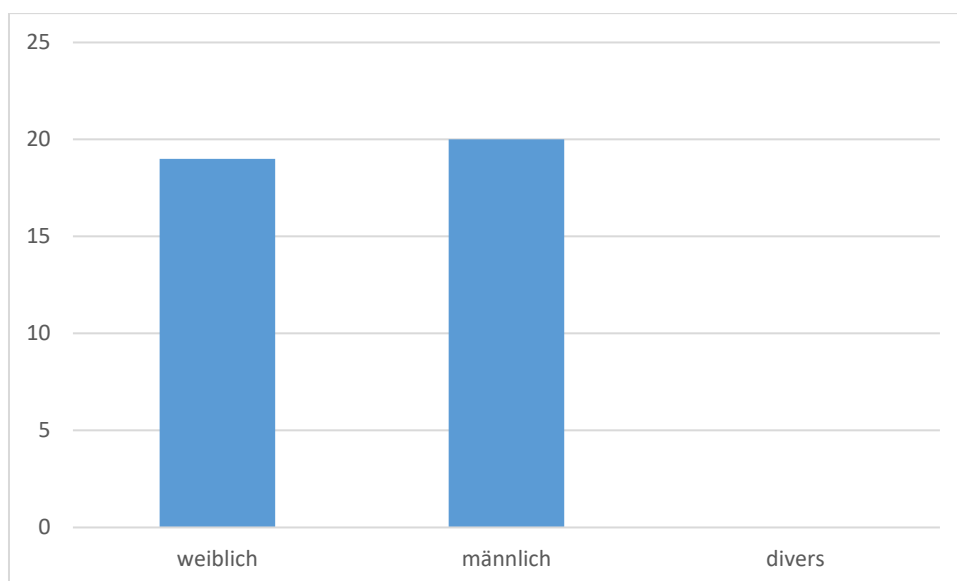
Anhang

Ergebnisse Bedarfserschließung/Schulbesuche

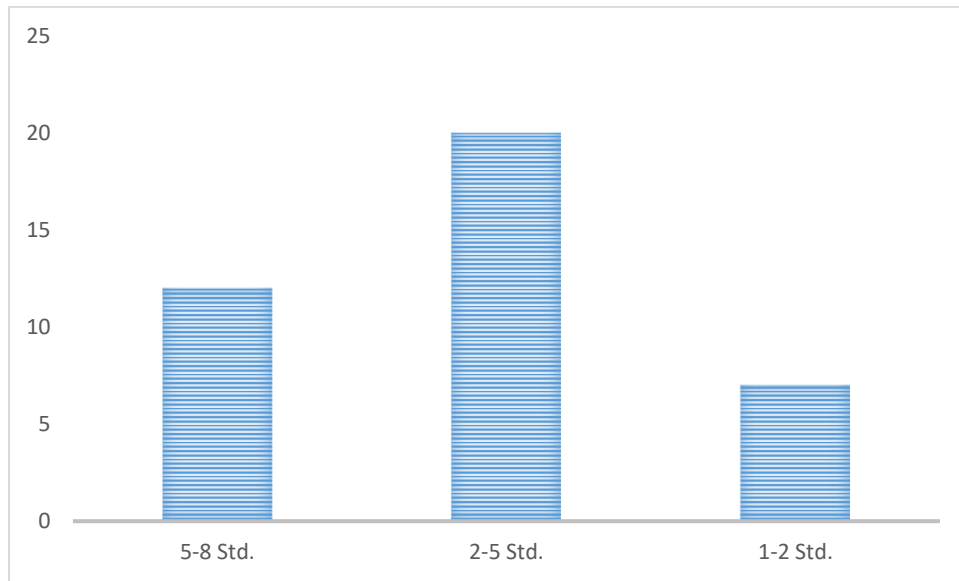
Alter der Befragten



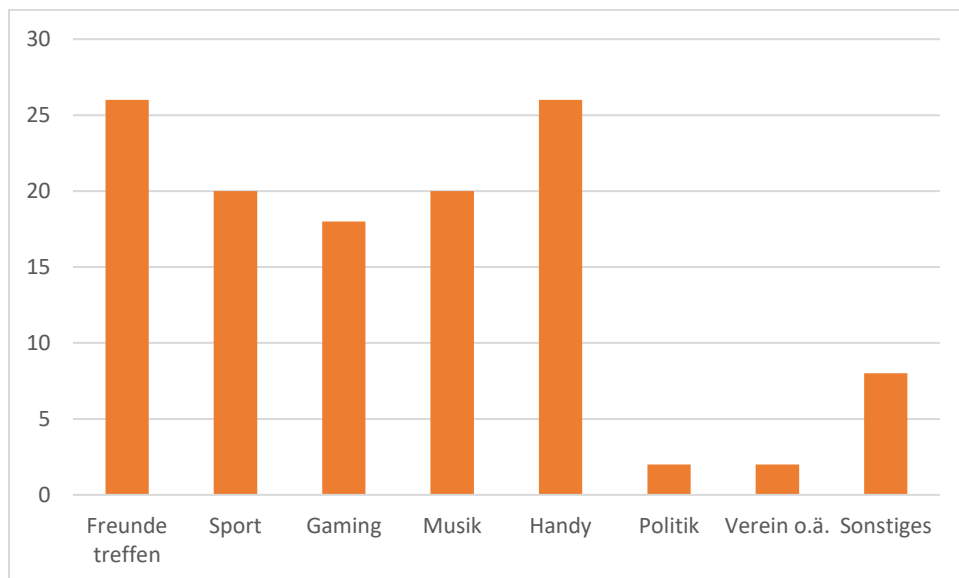
Geschlechtsverteilung



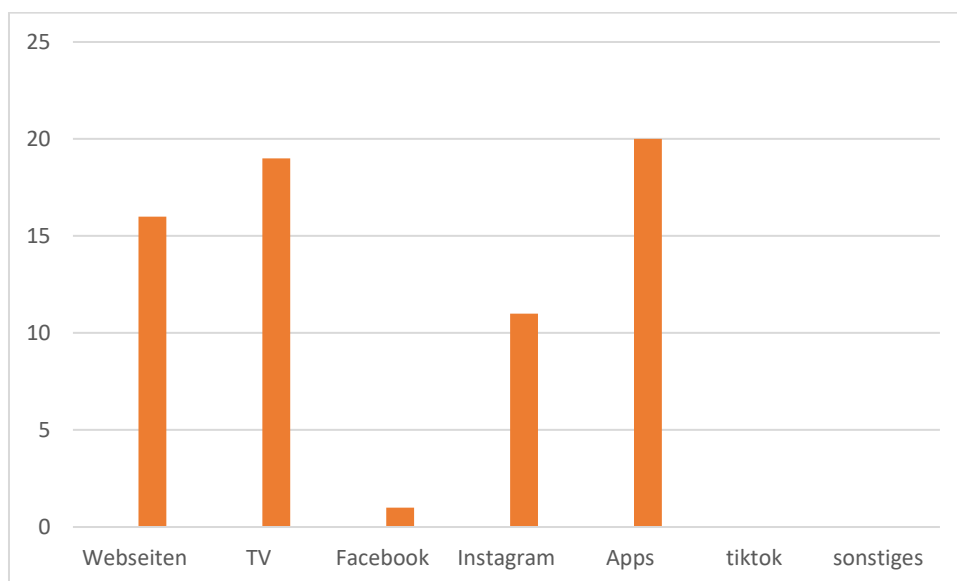
Wie viel Freizeit steht Dir nach der Schule (pro Tag) zur Vergügung?



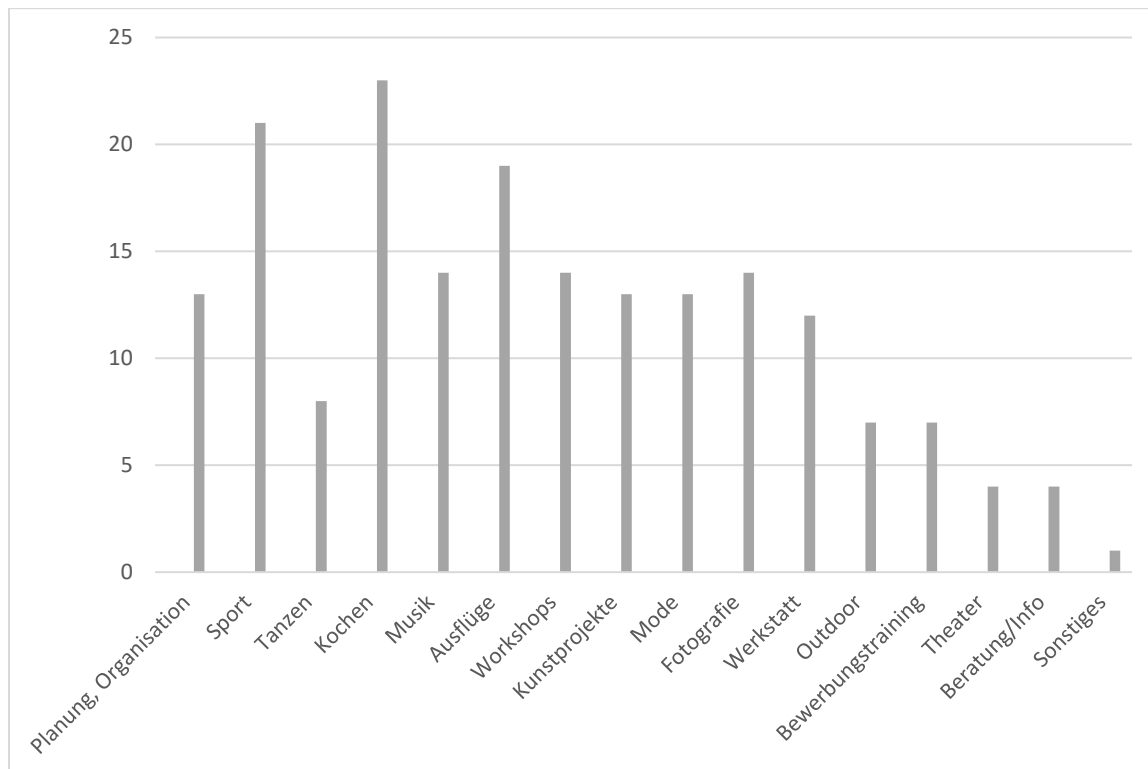
Was machst Du in Deiner Freizeit?



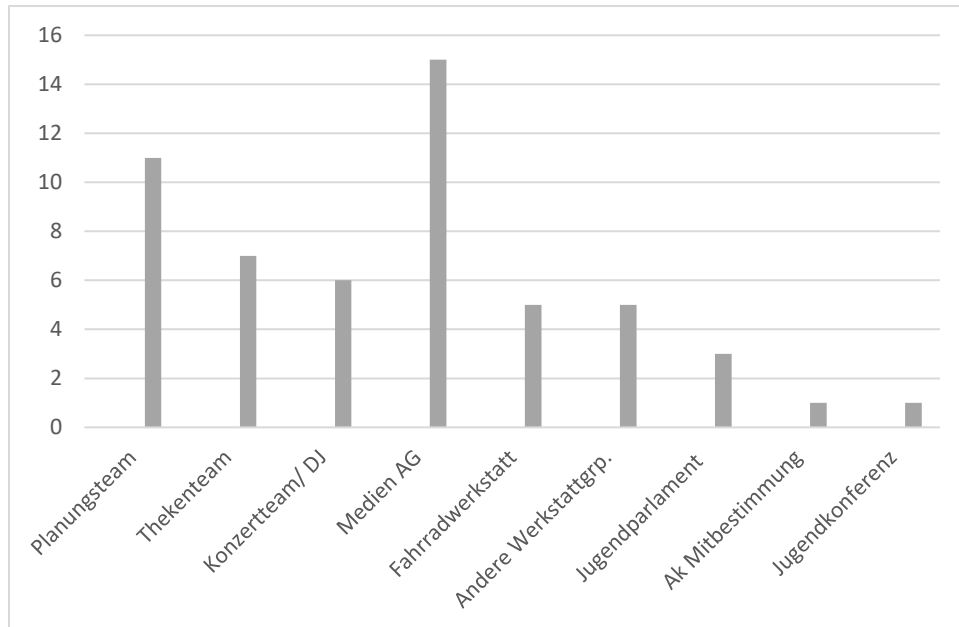
Wie und worüber holst Du Informationen (Nachrichten, Veranstaltungen, ...) ein?



An welchen der folgenden Angeboten/Bereichen des Jugendhaus rabatz könntest Du Dir vorstellen, teilzunehmen?

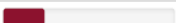

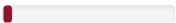


Könntest Du Dir auch vorstellen, Dich grundsätzlich im rabatz bzw. in der Jugendarbeit der Stadt aktiv zu beteiligen? Beispielsweise an folgenden Angeboten...



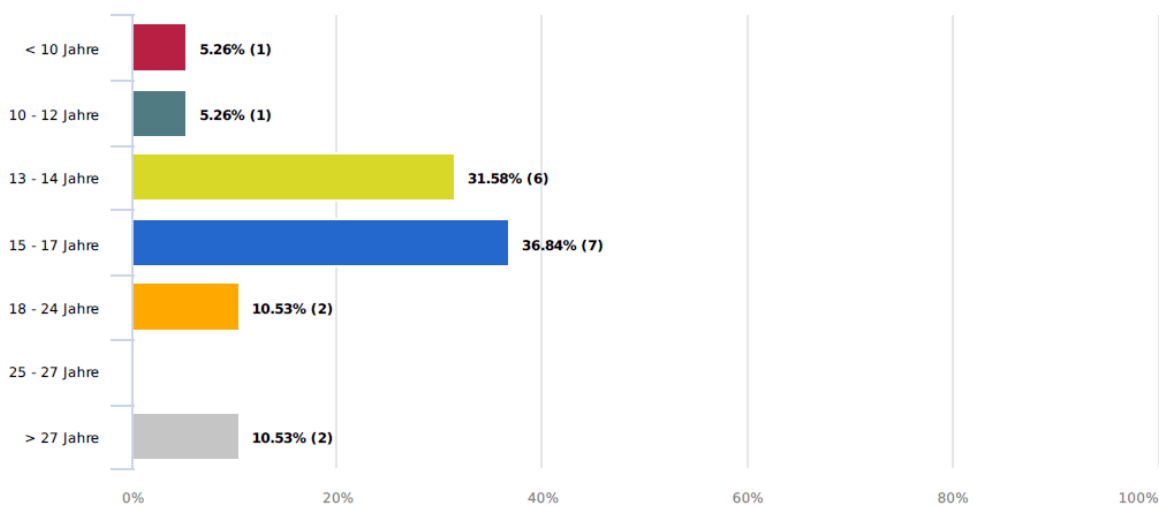
Ergebnisse Online-Umfrage „Freizeitaktivitäten für Jugendliche in Herzogenaurach“

Freizeitangebote in Herzogenaurach

Filter:	-
Besucher:	79
Teilnehmer:	19 (24,05%) 
Abgeschlossen:	18 (94,74%) 
Abgebrochen:	1 (5,26%) 
Anzahl Fragen:	8
Ø Teilnahmezeit:	00:02:39



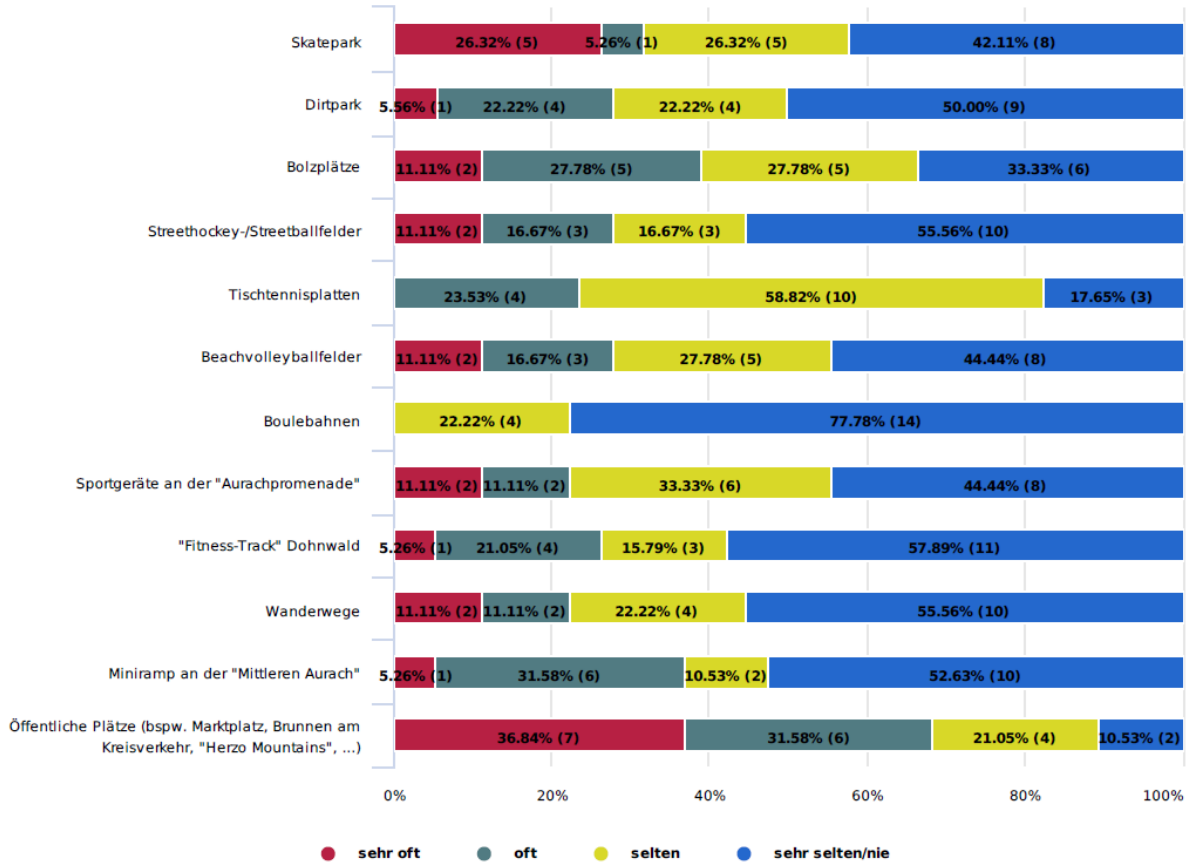
Wie alt bist Du?



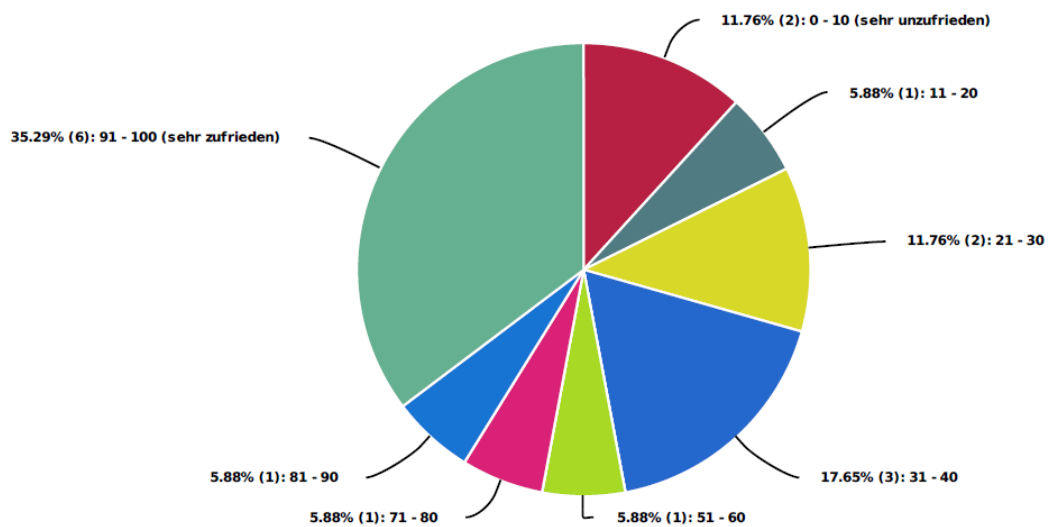
< 10 Jahre	5,26%	1
10 - 12 Jahre	5,26%	1
13 - 14 Jahre	31,58%	6
15 - 17 Jahre	36,84%	7
18 - 24 Jahre	10,53%	2
25 - 27 Jahre	0,00%	0
> 27 Jahre	10,53%	2

Welche Angebote im öffentlichen Raum nutzt Du?

<https://www.herzogenaurach.de/entdecken/sport-und-freizeit/spielplaetze-bolzplaetze-co>



Wie zufrieden bist Du mit den Freizeitmöglichkeiten im öffentlichen Raum in Herzogenaurach?

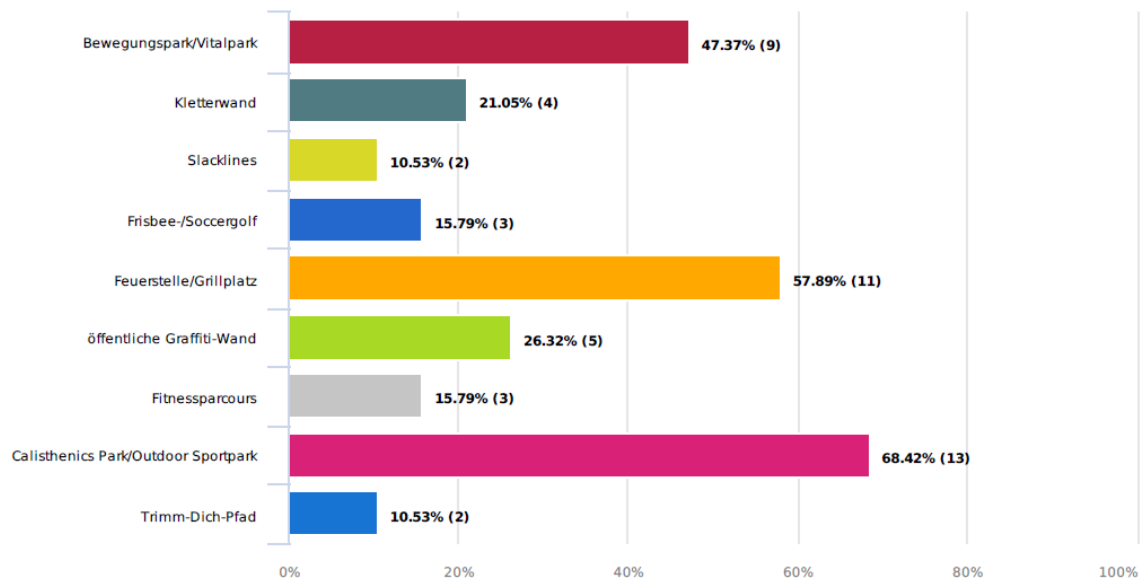











0 - 10 (sehr unzufrieden)	11,76%	2	<div style="width: 100%; height: 10px; background-color: #c00000;"></div>
11 - 20	5,88%	1	<div style="width: 100%; height: 10px; background-color: #4682b4;"></div>
21 - 30	11,76%	2	<div style="width: 100%; height: 10px; background-color: #ffff00;"></div>
31 - 40	17,65%	3	<div style="width: 100%; height: 10px; background-color: #0000ff;"></div>
41 - 50	0,00%	0	<div style="width: 100%; height: 10px; background-color: #000000;"></div>
51 - 60	5,88%	1	<div style="width: 100%; height: 10px; background-color: #90ee90;"></div>
61 - 70	0,00%	0	<div style="width: 100%; height: 10px; background-color: #000000;"></div>
71 - 80	5,88%	1	<div style="width: 100%; height: 10px; background-color: #ff00ff;"></div>
81 - 90	5,88%	1	<div style="width: 100%; height: 10px; background-color: #0000ff;"></div>
91 - 100 (sehr zufrieden)	35,29%	6	<div style="width: 100%; height: 10px; background-color: #3cb371;"></div>

17

Durchschnittswert: **ø 59,24**

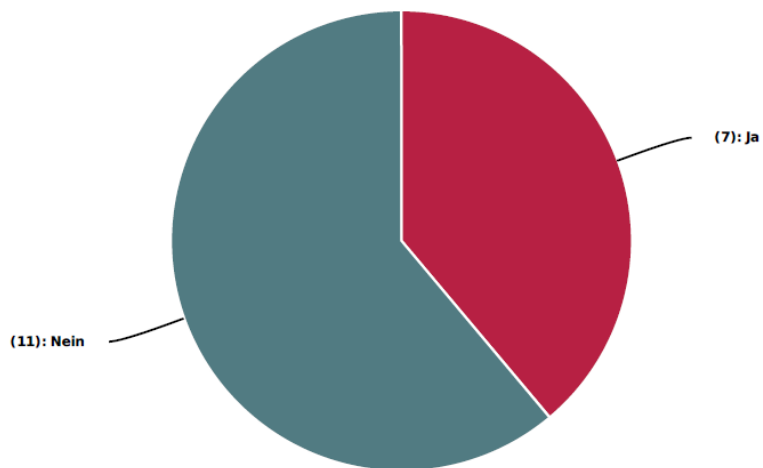
Welche weiteren Freizeitangebote würdest Du Dir wünschen?



Bewegungspark/Vitalpark	47,37%	9	
Kletterwand	21,05%	4	
Slacklines	10,53%	2	
Frisbee-/Soccergolf	15,79%	3	
Feuerstelle/Grillplatz	57,89%	11	
öffentliche Graffiti-Wand	26,32%	5	
Fitnessparcours	15,79%	3	
Calisthenics Park/Outdoor Sportpark	68,42%	13	
Trimm-Dich-Pfad	10,53%	2	

Hättest Du Interesse an einem "Pumptrack"?

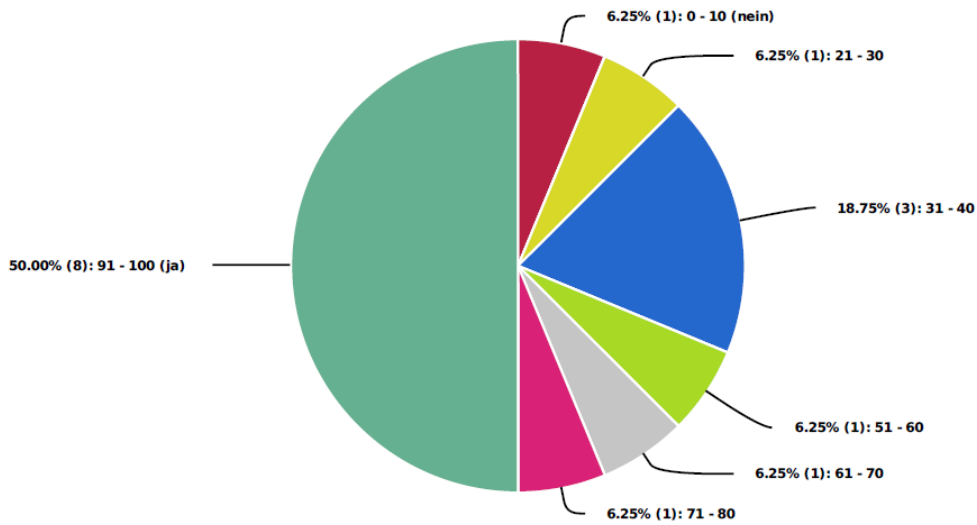
www.pumptrack.de



Ja	38,89%	7
Nein	61,11%	11

18

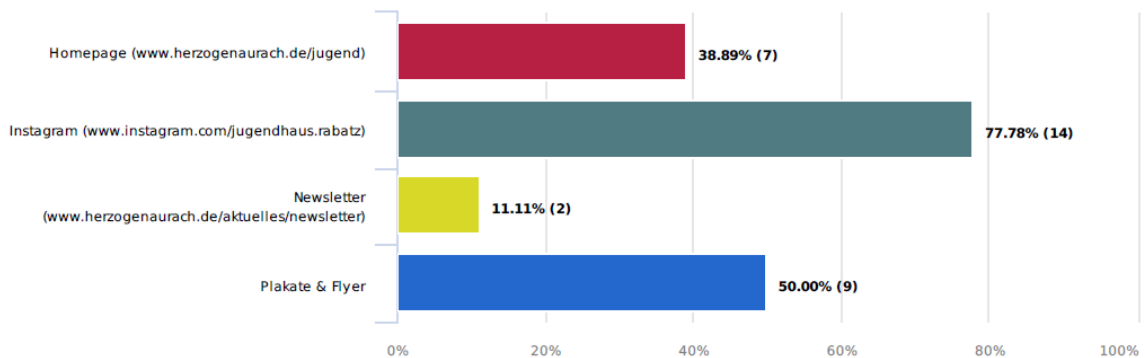
Fühlst Du Dich über die Angebote im öffentlichen Raum gut informiert?



0 - 10 (nein)	6,25%	1
11 - 20	0,00%	0
21 - 30	6,25%	1
31 - 40	18,75%	3
41 - 50	0,00%	0
51 - 60	6,25%	1
61 - 70	6,25%	1
71 - 80	6,25%	1
81 - 90	0,00%	0
91 - 100 (ja)	50,00%	8
		16

Durchschnittswert: **ø 71,13**

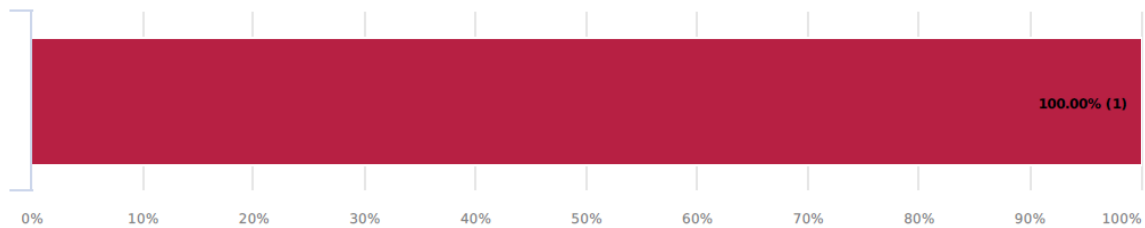
Wie informierst Du Dich über die Freizeitangebote der Stadt Herzogenaurach für Jugendliche im öffentlichen Raum?



Homepage (www.herzogenaurach.de/jugend)	38,89%	7
Instagram (www.instagram.com/jugendhaus.rabatz)	77,78%	14
Newsletter (www.herzogenaurach.de/aktuelles/newsletter)	11,11%	2
Plakate & Flyer	50,00%	9
		32

Auf was möchtest Du noch hinweisen?

Anmerkungen, Hinweise, Kritik, ...



100,00% 1

1

Herzi is subba!

Pressespiegel 2023

Veranstaltung des Kreisjugendrings

Herzogenaurach: Sicher im Internet unterwegs

Von Redaktion der Nordbayerischen Nachrichten

2.3.2023, 16:44 Uhr



Bei der Infoveranstaltung zum Safer Internet Day im Jugendhaus rabatz gab es auch interessante Aufklärungsbroschüren. © Kreisjugendring ERH

HERZOGENAURACH - Wie können sich Jugendliche sicher im Internet bewegen? Spannende Tipps lieferte hierzu jetzt in Herzogenaurach der Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt.

Anlässlich des Safer Internet Days hatte sich der Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt zusammen mit Vertretern des Arbeitskreises Jugendmedienkompetenz verschiedene Aktionen überlegt. Ziel des internationalen Aktionstages ist es, über eine sichere und verantwortungsvolle Internet- und Handynutzung aufzuklären. Zunächst wurde ein digitaler Brief an die Eltern der Viertklässler der Grundschulen im Landkreis verschickt. Oft kommt in Familien beim Übertritt (aber auch schon früher) in eine weiterführende Schule das Thema Handy-/Smartphone-Anschaffung für das Kind auf. Mithilfe des Elternbriefes wurden hierzu ein paar gedankliche Anregungen und hilfreiche Links zu Webseiten weitergegeben.

Direkt am Aktionstag wurde ein Infoabend zum Thema „WhatsApp, Instagram, YouTube,

TikTok, Snapchat & Co.! – Was Kinder/Jugendliche an diesen Apps fasziniert und auf was für Risiken sie stoßen können!“ organisiert. Dieser richtete sich an Kinder ab der 5. Klasse, Jugendliche, deren Eltern und interessierte Fachkräfte. Insgesamt haben an der Veranstaltung im Jugendhaus rabatz in Herzogenaaurach 49 Personen teilgenommen. Vom Arbeitskreis wirkten an diesem Abend Thomas Schönfelder (Jugendhaus rabatz), Sara Wehr (Jugendsozialarbeit/Private Mittelschule Liebfrauenhaus Herzogenaaurach), Andreas Hänjes (Polizeiinspektion Höchstadt), Friederike Hahm (Frauennotruf Erlangen), Melanie Rubenbauer (Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt), Selina Cipriano und Jutta Poser (Caritas Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle) mit.

Erfahrungen weitergegeben

Zum Einstieg stellte Leona Schremmer (Jugendhaus rabatz) ihren eigenen Instagram-Account vor und berichtete über ihre Erfahrungen mit Social Media. Glücklicherweise hat sie noch keine negativen Erfahrungen gemacht, appellierte jedoch an das jüngere Publikum, in jungen Jahren das Profil nicht öffentlich zu stellen und auch kritisch mit den Inhalten umzugehen, die über die Social-Media-Kanäle verbreitet werden. Über ein interaktives Medienquiz stieg Paula Ludwig von der Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken in das Thema ein. Die Quiz-Fragen führten zu ersten Nebengesprächen und -diskussionen zwischen den Kindern, Jugendlichen und deren Eltern. Im Anschluss stellte Paula Ludwig die aktuell angesagtesten Apps bei Kindern und Jugendlichen vor, welche Chancen diese bieten, aber auch, welche möglichen Risiken sich bei deren Nutzung ergeben können.

In Workshops konnten sich die Kinder (10-12 Jahre), Jugendlichen (13-16 Jahren) und Erwachsenen über das Medienverhalten in und außerhalb der Familie austauschen. Als Fazit des Abends kam heraus, dass Erwachsene und ihre Kinder im offenen Gespräch bleiben sollten, Medienregeln gemeinsam beschließen und ein gegenseitiges Interesse für die unterschiedlichen Anliegen da sein sollte. Um gemeinsame Medienregeln festzulegen,

kann der Mediennutzungsvertrag als Gesprächsgrundlage innerhalb der Familie genutzt werden. Weitere Infos hierzu gibt es unter <https://www.mediennutzungsvertrag.de/> und zu verschiedenen Medienthemen unter www.klicksafe.de. Die Veranstaltung wurde gut angenommen und auch der Wunsch und Bedarf nach weiteren Informationsveranstaltungen zu anderen Medienthemen wurde deutlich. So war die Veranstaltung innerhalb von 48 Stunden nach der Bewerbung über die weiterführenden Schulen des Landkreises bereits ausgebucht.

Als dritte Aktion wurden an der Mittelschule Eckental in jeweils vier Unterrichtsstunden Präventionseinheiten zum Thema „Exzessive Nutzung von sozialen Netzwerken und Computerspielen (plus Zusatzmodul Cybermobbing)“ mit Schülern der 5. Klassen durch Ralf Hingler (Mobile Jugendarbeit Heroldsberg), Uschi Neumann (Jugendsozialarbeit Mittelschule Eckental) und Melanie Rubenbauer (Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt) durchgeführt. Mithilfe verschiedener Methoden machten sich die Schüler Gedanken über die Chancen und Risiken der Mediennutzung und diskutierten über ein problematisches Nutzungsverhalten. Zudem wurden gemeinsam mögliche Lösungsansätze überlegt und Hilfsmöglichkeiten vorgestellt. Auch 2024 wird es sicher wieder die ein oder andere Aktion zum Safer Internet Day geben.

NN (online), 2. März



Jede Menge Platz, Spielkonsolen, Sportgeräte, Workshops und regelmäßige Kinoabende: Das Jugendhaus „Rabatz“ in Herzogenaurach ist das Zentrum einer ganzen Generation. Foto: Martin Regner

Warum Herzo so sexy ist

JUGENDARBEIT Das Angebot für junge Leute in der Stadt ist beispielhaft. Ein Besuch im Jugendhaus „rabatz“.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED

MARTIN REGNER

Herzogenaurach – Beim Heimat-Monitor schneidet die Stadt Herzogenaurach beim Thema Familienfreundlichkeit mit einem Wert von 6,79 spitzenmäßig ab. Der Landkreis-Durchschnitt liegt lediglich bei 6,29 auf einer Skala von 0 bis 10. Auch bei der Bewertung der Angebote für Jugendliche liegt die Stadt mit einer 5,47 weit über dem Kreischnitt von 4,20. Wir haben deswegen gefragt: Warum ist Herzogenaurach für seine Jugendlichen so geil?

Die Antwort weiß Daniel Birk, der pädagogische Leiter im Jugendhaus „rabatz“ an der Erlanger Straße. Der nennt im Gespräch mit dem FT als Erstes die Vielfalt an Angeboten in seiner Einrichtung: „Wir geben uns da große Mühe, dass für jeden was dabei ist.“ Das Programm im Jugendhaus beginnt etwa mit Kochen, führt weiter über sportliche Angebote wie Skaten oder Tischtennis und reicht bis hin zu gemütlichen Filmabenden.

Bunte Motive geprüft

Die Jugendlichen können ihren Raum aktiv mitgestalten, so Birk weiter. Zum Beispiel bei Graffiti-Workshops, bei denen Elemente des Außenbereichs mit bunten Motiven besprüht werden. Dazu kommen technische Workshops, zum Beispiel zum Computerprogrammieren oder zum Bauen eines Roboters. „Da versuchen wir als Pädagogen immer wieder was auszuprobieren.“

„Da versuchen wir als Pädagogen immer wieder was auszuprobieren.“

DANIEL BIRK
Pädagogischer Leiter im „Rabatz“

0 Kinos gibt es in Herzogenaurach. Diese Lücke versucht das Jugendhaus mit Filmabenden und Sommerkinos zu füllen.



Bewertung der Familienfreundlichkeit

Wie familienfreundlich ist Ihr Wohnort?

7,67

Wie gut ist das Angebot an Kinderbetreuungsmöglichkeiten (Kita, Tagesmütter)?

7,23

Wie gut ist das Angebot für Jugendliche in Ihrem Wohnort?

5,47

Tafelrechner bewertet auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 10 (sehr gut)
Grafik: Dagmar Klumb | Quelle: Heimat-Monitor

Zur regulären Ausstattung des Hauses gehört neben einer Vielzahl von Gesellschaftsspielen, einer Bar und einem Bauwagen auch ein Bandprobenraum mit Instrumenten. Da können sich die Jugendlichen ausprobieren und an die Musik herantasten. Gegen Pfand können Spielkonsolen zum „Zocken“ ausgeliehen werden. Im Sommer stehen ein Volleyballnetz und mobile Fußballtore zur Verfügung.

Grillplätze fehlen

Das Haus „rabatz“ bezeichnet Birk als das „Zentrum der Jugendarbeit“ in Herzogenaurach: „Von hier aus entstehen Projekte und Aktionen im Stadtgebiet wie zum Beispiel der Skatepark.“ Auch die vielen Bolz- und Streetballplätze zählen für Birk zu den Vorzügen der Stadt aus jugendlicher Sicht, genau wie das Freizeitbad Atlantis und das Freibad.

Das Jugendhaus an der Erlanger Straße hat drei Mal in der Woche offen, immer am Montag, am Mittwoch und am Freitag von 15.30 bis 21.30 Uhr. Je nach Wochentag nutzen 25 bis 50 Kinder und Jugendliche zwischen zwölf und 21 Jahren das Angebot, so Birk. Und was ist das Geheimnis dieses Erfolgs? „Das Wichtigste ist, dass die Kids Räume für sich haben. Dass sie geschützte Räume haben, in denen sie von den Pädagogen auch mal in Ruhe

gelassen werden. Wir bespielen die also nicht 24/7.“

Ein damit zusammenhängendes Ziel der Jugendarbeit im „rabatz“ ist laut Birk, dass die Jugendlichen nicht nur Angebote konsumieren, sondern selbst aktiv werden. In dieser Hinsicht kann es aus seiner Sicht sogar von Vorteil sein, wenn es nicht alles gibt: „Dadurch wird die Kreativität gefordert und die Jungs und Mädels müssen selber auf Ideen kommen.“

Jährliche Jugendkonferenz

Tatsächlich gibt es sogar in Herzogenaurach nicht alles: „Es wird häufig bemängelt, dass es in der Stadt kein Kino gibt. Das vermissen viele Jugendliche hier.“ Als kleinen Ausgleich gibt es im Jugendhaus im Sommer regelmäßig Sommerkinos. Bei der letzten Jugendkonferenz, die einmal im Jahr stattfindet, um die Wünsche und Bedürfnisse der örtlichen Jugend abzufragen, offenbarte sich eine weitere Lücke im Herzogenauracher Angebot: Vermissen werden demnach Grillplätze und öffentliche Feuerstellen.



Weitere Artikel rund um die Ergebnisse des Heimat-Monitors finden Sie auf unserer Internetseite



Musiker reisen nach Frankreich

STÄDEPARTNERSCHAFT Die Stadtjugendkapelle spielt zusammen mit Kollegen aus Sainte-Luce-sur-Loire.

Sainte-Luce/Herzogenaurach – Ein voller Erfolg für die Städtepartnerschaft war die Orchesterreise des Projektorchesters „Stinfensele“ der Stadtjugendkapelle Herzogenaurach in die Partnerstadt Sainte-Luce nach Frankreich.

Am Freitagabend reisten die Teilnehmer ab nach Nantes an die Atlantikküste. Sie fuhren die ganze Nacht hindurch 15 Stunden lang, bis sie in Sainte-Luce-sur-Loire ankamen.

Seit mindestens zwölf Jahren war kein Orchester mehr zu solch einer Fahrt angestrichen. Nun machten sich rund 30 Musikantinnen und Musiker wieder auf den Weg ins Département Loire-Atlantique. Weil Götz, er spielt Bassposaune im Ensemble, war ab Stadtraf schon morgens mit der offiziellen Delegation der Stadt Herzogenaurach mitgeführt.

Die erste gemeinsame Probe mit der „Stinfensele“, dem Orchester der Musikschule von Sainte-Luce-sur-Loire verlief vielversprechend und noch am selben Abend war dann das erste Konzert in der voll besetzten Stadthalle vorgesehen.

Bier aus Herzogenaurach

Beim anschließenden Postakt nach dem gemeinsamen Konzert wurde die Freundschaft zwischen den Partnergemeinden gefeiert. Dazu wurden Geschenke ausgetauscht. Zwei mitgebrachte Pfänder Herzogenauracher Bier wurden gleich angepöpselt und bei Bier und Wein sowie einem Bankett feierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Freundschaft zwischen Herzogenaurach und Sainte-Luce-sur-Loire.

Am Sonntag stand dann die Fahrt nach Pornic auf dem Programm. Mit einem schönen Spaziergang an der Strandpromenade entlang, an den Hängen vorbei direkt zum Sandstrand. Einige Mutige spazierten auf dem Strand oder gingen mit den Füßen ins Wasser. Ganz Tapfere wagten sich dann sogar ins ebullente Atlantikwasser.

Am Nachmittag des Pfingstmontags war um 16 Uhr die Anspielprobe. Deshalb nutzten viele der Mitreisenden die Gelegenheit, um sich mit Has und Straßentüchern in das nahe gelegene Nantes aufzumachen. Die He-de-Machines dort lockte mit einem riesigen Rubler-Eisofen. Einige überzogen sich von dem als schmerzhaft beschriebenen Schloss und der ebenso gelobten Kathedrale des Orts. Letztere lässt sich seit einem Brand vor einigen Jahren nur noch von außen begutachten.

Bürgermeister an den Instrumenten

Am Nachmittag war dann die zweite Orchesterprobe, bei der die Stadtjugendkapelle ein neues, besser für Open-Air geeignetes Programm ausprobierete. Zwei neue Stücke bereiteten den Musikern kaum Probleme.

Dann machte man sich auf nach „La Sablière“ in Unifères und mit gepöpselten schwarzen Schuhen. In Saillères, zu deutsch Sandgrube, spielten die Orchester wortwörtlich in einem Sandkasten – wunderschön gelegen am Ufer der Loire und die Sonne schien am blauen Himmel. Natürlich hatte sich Björn Schmae, Dirigent der Stadtjugendkapelle, eine Überraschung ausgedacht: Bei „Smoke on the



Musikalisch verbunden: das Gemeinschaftsorchester mit den Dirigenten

Foto: Stadtjugendkapelle Herzogenaurach



Am Rednerpult stehen Christa Nitschke und Cathy Rivéro (von links), beide Vorsitzende des Freundeskreises Herzogenaurach-Sainte-Luce-sur-Loire. Vorn, von links: Bürgermeister von Sainte-Luce Anthony Descloziers und Herzogenaurachs Bürgermeister Gorman Hacker



Ein Zeichen der Verbundenheit

Water“ durften sich beide Bürgermeister musikalisch betätigen – Anthony Descloziers, Bürgermeister von Sainte-Luce-sur-Loire, dirigierte mit Begeisterung und Herzogenaurachs Rathauschef Gorman Hacker bodenlos enthusiastisch den Shaker. Beiden Politikern bereitete ihr Gastspiel sichtlich Spaß.

Bei guten Gesprächen

Nach den gemeinsamen Stücken und der Geschenkübergabe verabschiedeten sich Björn Schmae und Catalina Lendon-Rios, die Dirigentin des französischen Orchesters, mit dem Versprechen, dass es nächstes oder übernächstes Jahr wieder ein gemeinsames Konzert der beiden Orchester geben wird, dann in Herzogenaurach.

Bei Crêpes und Galettes, mit Wein und guten Gesprächen in Deutsch, Englisch und Französisch klang der letzte Abend der Reise aus.

Sainte-Luce/Herzogenaurach – Am Pfingstwochenende sind 132 Gäste aus Herzogenaurach in die Partnerstadt Sainte-Luce-sur-Loire gefahren, um das 25. Jubiläum der Städtepartnerschaft beider Orte zu feiern. Darunter waren 51 Teilnehmer des Vereins „Freundeskreis Herzogenaurach-Sainte-Luce-sur-Loire“. In der Stadthalle Ligier startete am Abend das Jubiläumstreffen mit einem Konzert der Musikschule Sainte-Luce gemeinsam mit der Stadtjugendkapelle Herzogenaurach. Bei der anschließenden Feier betonten die Bürgermeister beider Orte ebenso wie die Vorsitzenden des Freundeskreises, sich weiterhin für die Städtepartnerschaft und für Verständigung und Frieden einzusetzen. Für das Jubiläum übergaben die Gäste als Zeichen der Verbundenheit den Bürgern der

Stadt Sainte-Luce eine Parkbank als Treffpunkt für künftige Begegnungen und widmeten sie der deutsch-französischen Freundschaft. Sie soll in der Nähe des Baums der Freundschaft Platz finden. Sonntag reisten die Teilnehmer ans Meer nach Pornic. Am Montag war unter Anleitung der Gastfamilien Zeit zum Austausch bei einem Spaziergang durch Nantes oder beim Erkunden individueller Ziele. Letzter Programmpunkt war ein Ausflug zum Museumsdorf Kerihent mit reegeteckten Häusern im Naturschutzgebiet La Brete und zu den Salinen des Terre de Sel bei Guenande. Am Mittwochmorgen reiste man ab. Der Austausch wird zur Sprachwoche vom 10. bis 17. Juni fortgesetzt, wenn neun Gäste aus Frankreich zum Deutschkurs nach Herzogenaurach kommen werden.



Kurze Pause für die beiden Bürgermeister auf der neuen Bank der Städtepartnerschaft.



Deutsch-französische Harmonie: Das musikalische Treffen zwischen der Stadtjugendkapelle und dem Orchester der Musikschule aus St.-Luce kam hervorragend an, sowohl bei den Zuhörern wie hier bei den Musikerinnen und Musikern selbst.

Musik, Graffiti und ein Hoch auf Europa

STÄDTEPARTNERSCHAFT Zum 35. Jubiläum führen über 130 Herzogenaauracher nach Sainte-Luce-sur-Loire. Bilanz: Diese Partnerschaft ist eine Bank.

HERZOGENAURACH - Eine viertägige Pfingstfahrt von rund 130 Herzogenaauracherinnen und Herzogenaaurachern nach Sainte-Luce-sur-Loire zum 35. Jubiläum der Städtepartnerschaft war ein großer Erfolg. Drei Busse fuhren aus Franken nach Frankreich.

Zu den Höhepunkten der Fahrt, an der auch Stadträte, schul- und Vereinsvertreter und viele Jugendliche teilnahmen, zählte ein gemeinsames Projekt des Jugendhauses rabatz und des dortigen Jugendzentrums Patio, bei dem Jugendliche aus beiden Städten ein zweiteiliges Graffiti-Kunstwerk an einer Mauer des Patio schufen. Mit dabei war auch der Künstler Sebastian Lohmaier.

Begeisterung lösten auch zwei deutsch-französische Konzerte der Stadtjugendkapelle (mit dem Projektorchester Sinfonelle) und der Musikschule Sinfonia mit dem Dirigenten Björn Schnee und der französischen Orchesterleiterin Catalina Londono-Rios aus.

Seit weit über zehn Jahren hatte es keine Orchesterfahrt mehr gegeben, jetzt machten sich fast 30 Musikerinnen und Musiker als Projektorchester „Sinfonelle“ auf den Weg. Veit

Götz mit seiner Bassposaune war als Stadtrat schon morgens mit der offiziellen Delegation der Stadt Herzogenaaurach mitgefahren.

Großen Applaus ernteten die Musiker beider Orchester beim ersten Konzert sowohl für die Einzeldarbietungen als auch für das gemeinsame Spiel. Bei einem Ausschnitt der „Bremer Stadtmusikanten“ und „Celebration“ von „Kool and the Gang“ gab es anhaltenden Applaus.

Auch beim zweiten Konzert, ein Open Air in „La Sablière“ (deutsch: Sandgrube) am Ufer der Loire war die Stimmung bestens. Und bei „Smoke on the Water“ durften Bürgermeister German Hacker den „Shaker“ (rhythmische Begleitinstrument) betätigen, sein Amtskollege Anthony Descloziere sogar dirigieren.

Die beiden Orchesterleiter Björn Schnee und Catalina Londono-Rios gaben ein Versprechen ab. Nächstes oder übernächstes Jahr soll es wieder ein gemeinsames Konzert geben, dann in Herzogenaaurach.

Mit auf Jubiläumsfahrt natürlich auch: der Freundeskreis aus Herzogenaaurach, der sich mit einer 51 Teilnehmer starken Gruppe mit seinem Partnerclub, dem Cercle d'Amis, traf.

Der Freundeskreis hatte sich ein besonderes Zeichen der Verbundenheit ausgedacht. Er hatte für die Bürger der Stadt Sainte-Luce eine Parkbank als Treffpunkt für die zukünftigen Begegnungen mitgebracht und

sie der deutsch-französischen Freundschaft gewidmet. Sie soll in der Nähe des Baums der Freundschaft ihren Platz finden.

Bürgermeister German Hacker sagte beim Jubiläumstakt: „Unser

übergeordnetes Ziel bleibt der Frieden in Europa und in der Welt. Ein zerbrechliches Gut. Ohne Frieden gibt es keine Projekte und keine Begegnungen unter Freunden.“ Deshalb sei es umso wichtiger, „Freundschaften zu pflegen und neue zu gründen“. Dies sei „unser Beitrag zu einem geeinten und friedlichen Europa“. Sein französischer Amtskollege Anthony Descloziere brachte es am Ende seiner Rede so auf den Punkt: „Es leben Herzogenaaurach und Sainte Luce, es lebe die Freundschaft und es lebe Europa! Wir freuen uns auf viele neue Projekte!“

Neben den vielen offiziellen Programmpunkten wie etwa dem Eintrag ins extra neu eingeführte Goldene Buch der französischen Stadt durfte natürlich auch eine Fahrt an den nahen Atlantik nicht fehlen. Auch das Museumsdorf Kerhinet wurde besucht. Ins nahe Nantes ging es für manche ebenfalls.

Viele Herzogenaauracher wurden bei Gastfamilien untergebracht. Organisiert wurde die Fahrt von der Partnerschaftsbeauftragten der Stadt, Rosa Abel, und von beiden Partnerschaftsvereinen sowie der Stadtverwaltung Sainte Luce. **mk/vnp**



Bonjour aus Herzo: Ein Kunstprojekt der Jugendzentren brachte die Freundschaft farbenprächtig an die Wand des Jugendhauses Patio.

NN, 6. Juni

Wahlen: Den Kandidaten auf den Zahn fühlen

HERZOGENAURACH - Im Oktober finden die Landtags- und Bezirkstagswahlen statt, aber zur Wahl dürfen nur die Über-18-Jährigen gehen, ist das nicht unfair? Das Jugendhaus Rabatz organisiert gemeinsam mit der evangelischen Jugend Herzogenaaurach eine interaktive Wahl- und Infoveranstaltung für Jugendliche zu der im Herbst stattfindenden U-18-Wahl und den damit verbundenen Landtags- und Bezirkstagswahlen. Hier geht es unter anderem auch um die Initiative „Vote16“, die eine Senkung des Wahlalters initiierte.

Bei der „Wahlsimulation“ U18-Wahl dürfen im September alle unter 18 Jahren ihre Stimme für die Kandidierenden abgeben. So wird ersichtlich, was die Jugendlichen gewählt hätten – wenn sie denn dürfen – und man hat die Möglichkeit, diese Ergebnisse mit dem „echten Wahlausgang“ zu vergleichen.

Interaktive Podiumsdiskussion

Beim sogenannten „Wahlzirkus und Kandidat*Innengrillen“ am Mittwoch, 19. Juli, ab 18 Uhr im Jugendhaus Rabatz können die Jugendlichen die echten Landtagskandidatinnen und -kandidaten kennenlernen und ihnen mal „auf den Zahn fühlen“. Themen wie das Wahlrecht ab 16, der ÖPNV oder auch die geplante Legalisierung von Cannabis könnten hier heiß diskutiert werden. In einer interaktiven Podiumsdiskussion werden die Kandidierenden „gegrillt“, denn die jugendlichen Besucherinnen und Besucher können hier auch gerne ihre eigenen Themen und Ansichten einbringen.

In einem eigens organisierten Zirkuszelt kann man sich auf dem Gelände des Jugendhauses außerdem über den „Wahlzirkus“, also die verschiedenen Parteiprogramme, Ansichten, Meinungen sowie den Ablauf der Wahl und die Wahlprozedur informieren. Außerdem erfahren die Jugendlichen, wer für was zuständig ist, was der Unterschied zwischen Bezirkstag und Landtag ist und welche jugendrelevanten Themen hier debattiert und beschlossen werden.

Informeller Austausch

Zu Beginn der Veranstaltung sowie im Anschluss an die Podiumsdiskussion gibt es für alle Teilnehmenden Speisen vom Grill und nochmal viel Platz für einen informellen und locker-ungezwungenen thematischen Austausch.

Mit dabei ist auch ein Stand der Initiative „Vote16“ – dessen Mitglieder setzen sich dafür ein, das Wahlalter auf 16 Jahre herabzusetzen und werden dabei von der bayerischen Jugendarbeit unterstützt.

Unterstützt wird diese jugendpolitische Kooperationsveranstaltung des Jugendhauses Rabatz und der evangelischen Jugend Herzogenaaurach vom Kreisjugendring Erlangen-Höchstädt sowie dem Jugendprojekt Demokratie & Vielfalt. Der Eintritt ist frei. **vnp**

NN, 23. Juli



Die Kandidaten der anstehenden Landtags- und Bezirkswahlen stellten sich zunächst vor, bevor die eigentlichen Diskussionen begannen.

Foto: Jugendhaus Rabatz

U18-Wahlzirkus im Jugendhaus „Rabatz“

POLITIK Die Kandidaten für die kommenden bayerischen Wahlen haben sich den Fragen der Herzogenaauracher Jugend gestellt. Bei der Podiumsdiskussion sind Themen wie Bildung, Wahlrecht und Klimaschutz diskutiert worden.

Herzogenaaurach - Die bayerischen Landtags- und Bezirkstagswahlen im Herbst werfen ihre Schatten voraus: Im Jugendhaus Rabatz waren am Mittwoch die Kandidaten der verschiedenen Parteien zu Gast und wurden von den jugendlichen Besuchern zu verschiedenen Themen und Anliegen befragt.

Die evangelische Jugend, gemeinsam mit dem Jugendhaus „Rabatz Herzogenaaurach“, hatte einen U18-„Wahlzirkus“ organisiert, bei dem es vor allem für Erstwähler viel an interessanten Infos zu entdecken gab. In dem eigens für den Wahlzirkus organisierten Zirkuszelt, welches auf dem Gelände des Jugendhauses Rabatz stand, konnten die jungen Besucher Steckbriefe der Kandidaten, Infos zur U18-Wahl und ein Wahlquiz vorfinden. Hier wurden auch das Wahlverfahren an sich und die Unterschiede der verschiedenen Wahlprogramme thematisiert.

Die Kandidaten stellen sich vor

Auch der Grill lief heiß: Durch Unterstützung der Metzgereien Schonath & Seiberger, der Bäckerei Brothaus, dem Café Handgebäck und dem Edelmarkt Bächmann war es möglich, die Verpflegung gratis für die Jugendlichen anzubieten. Am sogenannten „Kandidatengrill“ gab es für jeden eine Bratwurst oder einen Grillkäse kostenlos.

Vicky Ostler (Diakonin, evang. Jugend Herzogenaaurach) begrüßte auf der Bühne dann die Kandidaten und das Publikum. Zu Beginn der Diskussion wurden die im Vorfeld erhobenen Umfragen bei über 30 Jugendlichen eingespielt. Dabei stellte sich schnell heraus, dass die Jugendlichen nicht viel Ahnung haben, wer die Bezirks- oder Landtagskandidaten sind, was der Bezirks- oder Landtag beschließt und welche jugendrelevanten Themen im Land- oder Bezirkstag behandelt werden. Demgegenüber hatten die Kandidaten 90 Sekunden Zeit, sich vorzustellen und dabei auch darauf einzugehen, was sie konkret für Jugendliche im Bezirks- beziehungsweise Landtag verbessern oder thematisieren möchten.

Virtuelle Abstimmungen und Diskussionen

Nun war das Publikum an der Reihe: Es konnten alle Jugendlichen mit ihrem Smartphone an einer virtuellen Abstimmung teilnehmen. Dabei erfahren wiederum die Kandidaten auf der Bühne, wie viele Erstwähler, wie viele erfahrene Wähler und wie viele Jugendliche, die noch nicht wählen dürfen, im Publikum sitzen. Das Ergebnis war recht ausgewogen, die unter 18-Jährigen waren allerdings geringfügig in der Mehrheit (40 Prozent, Erstwählende 27 Prozent, erfahrene Wählende 33 Prozent).

Schon ging es an die konkreten Themen, die während der gesamten Podiumsdiskussion virtuell von den Jugendlichen über ihre Smartphones auf der Bühne visualisiert werden konnten. Die Themen Bildung, Wahlrecht ab 16, Klimaschutz, Cannabis und soziale Gerechtigkeit wurden hier favorisiert geäußert, um nur einige zu nennen.

Zeitgleich hatte jeder Besucher die Möglichkeit, anonym auch konkrete Fragen an den Co-Moderator Thomas „Smiley“ Schönfelder zu senden. Diese Fragen konnten zudem vom Publikum digital bewertet werden, so dass die drei am häufigsten befragtesten Fragen von Thomas Schönfelder an die Kandidaten weitergegeben wurden. Konkrete Themen waren hierbei vor allem die Unterstützung Studierender und Schüler im Bildungssystem, Gesundheit (psychische Probleme), die Legalisierung von Cannabis und die Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre.

Verschiedene Positionen und Meinungen

Jeder Kandidat hatte nun wiederum eine Minute Zeit, den Standpunkt der jeweiligen Partei und die persönlichen Ansichten zu erläutern. Hierbei entwickelte sich teilweise auch eine rege Diskussion. Vor allem die Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre war ein großes Thema, welches

ausgiebig diskutiert wurde. Auch hierzu wurden wiederum im Vorfeld die Stimmen der Jugendlichen in Herzogenaaurach gesammelt und in Audio-Interviews eingespielt.

Gegen Ende fand noch ein freier Austausch zwischen den Besuchern und den Kandidaten auf der Bühne statt. Die Initiative „Vote16“ war mit einem Infostand vertreten und warb aktiv für die Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre, die vonseiten des bayerischen Jugendrings unterstützt wird.

Persönlicher Austausch mit Kandidaten

Am Ende war noch genug Essen für alle Teilnehmer übrig, so dass der Abend gemütlich bei vielen persönlichen und informellen Gesprächen zwischen Publikum und den Kandidaten ausklang. Für die Jugendlichen war es eine wunderbare Gelegenheit, die Landtags- und Bezirkstagskandidaten persönlich hautnah kennenzulernen und zu interviewen.

Die Organisatoren freuen sich schon auf die U18-Wahl im September, wenn auch die Jugendlichen die Möglichkeit bekommen, ihre Stimme für die verschiedenen Parteien und Kandidaten abzugeben und die Ergebnisse dann mit der „echten“ Wahl verglichen werden können. Die U18-Wahl findet in der 39. Kalenderwoche Ende September statt. *red*

FT, 23. Juli

Ferienprogramm mit positiver Halbzeitbilanz

SPEKTAKULÄRE AKTIONEN Mit Bogenschieß-Kurs, Wakeboarding-Ausflug, Alpaka-Wanderung und Juggler-Turnier hatten Kinder und Jugendliche Spaß.

HERZOGENAURACH - Beim Ferienprogramm der Stadt Herzogenaurach zieht das Team eine positive Halbzeitbilanz, die Resonanz auf diverse Aktionen war sehr gut. Das Jugendhaus rabatz organisierte im Ferien-Rahmen Fahrten, Ausflüge, Kurse und Workshops und bietet Möglichkeiten für jene, die nicht wegfahren.

Zu Beginn der Ferien starteten Herzogenauracher Jugendliche nach Heroldsberg zum Bogenschießen. Dort trafen sie auf Heroldsberger, die auch teilnahmen. Kursleiter Ralf Hingler informierte über die Geschichte des Bogenschießens. Danach durften die Teilnehmenden die Bögen bespannen. Anschließend fand eine Übungsrunde statt, in der die Jugendlichen ein Gefühl für das Bogenschießen entwickeln konnten. Zum Schluss traten sie gegeneinander an. Die Teilnehmenden erhielten Urkunden. Ebenfalls in Heroldsberg wurde ein Juggler-Turnier ausgetragen. Juggern verbindet Mannschaftssport mit Einzelduellen. Mit sogenannten Pomphen (zwei Meter lange Q-Tipps), Schilden, Ketten und einem eiförmigen Ball wird eine fantasievolle Mischung aus mittelalterlichen Ritterspielen und Rugby gespielt. Die Herzogenauracher trafen auf Teams aus Uttenreuth, Eckental und Heroldsberg. Als gegen Ende des Turniers alle erschöpft und hungrig waren, ließ man den Tag bei einer Grillrunde ausklingen.

Ein Highlight war ein Wakeboarding-Kurs in der Oberpfalz. Jugendliche aus Herzogenaurach, Hemhofen, Uttenreuth und Heroldsberg fuhren zum Steinberger See bei Schwandorf. Nach kalten Tagen zeigte sich der See von seiner besten Seite. Zur Einführung gab es ein Video über das Wakeboarding. Dann schnappte sich jeder Wasserski oder Boards und eine Schwimmweste. Zu Beginn taten sich viele schwer - doch dann zeigte sich, dass Übung den Meister macht. Nach zwei anstrengenden Stunden stärkte man sich bei einem leckeren Barbecue. Einige Jugendliche wagten sich für eine zweite Runde auf das Wasser. Natürlich gab es viele weitere Aktionen wie Skateboardkurse, Hip-Hop-Tanzkurs, Kampfsport-Kur-



Zum Bogenschieß-Kurs nach Heroldsberg ging es mit dem Herzogenauracher Ferienprogramm.

se, Alpaka-Wanderungen, Schnupergitarrenkurse, Carrerarennen, Golfkurse und vieles mehr. Das Ferienprogramm läuft bis zum Ende der Sommerferien am 9. September. Bei vielen Aktionen sind noch Plätze frei. Unter folgendem Link kann man sich anmelden: <https://herzogenaurach.feripro.de/>

In den letzten Wochen gab es auch Aktionen, bei denen die Kinder und Familien Herzogenaurachs die Möglichkeit hatten, Ausflüge zu genießen. Es wurden Silberringe selbst hergestellt, zu HipHop getanzt und es gab Ballettschnupperstunden. Dazu unternahmen die Kids Alpaka-Wanderungen, Back-Aktionen und sportliche Wettkämpfe. Die Ferienarbeiterinnen und Ferienarbeiter bastelten mit Kindern und Familien auch beim Spielmobil.



Für einen entspannten Wakeboarding-Tag ging es im Rahmen des Ferienprogramms an den Steinberger See bei Schwandorf.

Das Spielmobil war wegen des teilweise regnerischen Wetters nicht immer unterwegs. Wenn es da war, gab es leuchtende Kinderaugen und auch die Familien freuen sich. Bis zum Ferienende ist es montags bis freitags, 13 - 18 Uhr, auf den Spielplätzen in und um Herzogenaurach zu finden. Der Besuch ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich. Der Fahrplan findet sich im Internet unter www.herzogenaurach.de/leben/generationenzentrum/ferienprogramm Für aktuelle Änderungen gibt es den Instagram-Account [herzo.spielt_vnp](https://www.instagram.com/herzo.spielt_vnp)

INFO
 Unter www.herzogenaurach.feripro.de gibt es im Sommerferienprogramm und im Ferienprogramm Plus noch freie Plätze. Das Team freut sich auf die kommenden Veranstaltungen.

NN, 24. August 2023

Gruselige Kürbisse schnitzen

WORKSHOP Das Jugendhaus Rabatz bereitet sich auf Halloween vor.

HERZOGENAURACH - Der „Youngsters Club“ ab zehn Jahren startet im Herzogenaauracher Jugendhaus Rabatz wieder durch und bietet diesen Herbst ein abwechslungsreiches Programm mit Ausflügen, Workshops und viel Zeit zum „Chillen“ an.

Am Montag, 23. Oktober, von 15.30 bis 18 Uhr findet ein kreativer Workshop zur Vorbereitung auf das Halloween-Wochenende statt: Damit alle für das Fest gerüstet sind, werden gruselige Kürbisse geschnitzt, die dann natürlich auch mit nach Hause genommen und vor die Tür gestellt werden können.

Die Teilnahme kostet (inklusive Kürbis) 5 Euro. Für den Workshop ist eine Anmeldung online oder telefonisch im Jugendhaus Rabatz unter Tel. (09132) 62482 notwendig.

Im „Youngsters Club“, der regelmäßig montags stattfindet, können im Jugendhaus Rabatz bereits ab zehn Jahren viele Angebote wie verschiedene Brett- und Kartenspiele, Kicker, Fußball, Billard, Tischtennis, Scooter in dem kleinen Skatepark, Spielekonsolen und vieles mehr von den jüngeren Besuchern genutzt werden. vnp



Foto: Rabatz

Kürbis-Schnitzen steht beim „Youngsters Club“ des Jugendhauses Rabatz in Herzogenaaurach auf dem Programm.

NN, 23. Oktober



IMPRESSUM

Stadt Herzogenaurach

Jugendhaus rabatz · Erlanger Straße 56a · 91074 Herzogenaurach

Verantwortlich Evi Bauer

Verantwortliche Redakteure Daniel Birk, Thomas Schönfelder, Rafael Strzodka

Satz & Gestaltung Jugendhaus rabatz

Stand Dezember 2023

Telefon +49 (0) 9132 / 62482

E-Mail jugendhaus.rabatz@herzogenaurach.de

Internet www.herzogenaurach.de/rabatz



herzo 



GENERATIONEN.ZENTRUM
HERZOGENAURACH